

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Raths der Stadt Leipzig.

Nº 214.

Mittwoch den 1. August.

1860.

Erinnerung an Abführung der Grundsteuern.

Am 1. August d. J. wird der dritte Termin der Grundsteuer fällig, welcher nach der zu dem Finanzgesetze vom 12. August 1858 erlassenen Ausführungs-Verordnung von demselben Tage, so wie in Gemässheit der Verordnung vom 11. Juni 1860 mit

Zwei Pfennigen von jeder Steuer-Einheit

zu entrichten ist.

Die diesfallsigen hiesigen Steuerpflichtigen werden daher hierdurch aufgefordert, ihre Steuerbeiträge an obigem Tage und spätestens binnen 14 Tagen nach demselben bei der Stadt-Steuer-Einnahme allhier pünktlich zu berichten, indem nach Ablauf dieser Frist, gesetzlicher Vorschrift gemäß, sofort gegen die Restanten executivische Zwangsmittel eintreten müssen.

Leipzig, den 31. Juli 1860.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch.

Bekanntmachung.

Der höchste und niedrigste bei uns angezeigte Verkaufspreis des Mogenbrodes vom 1. August 1860 an bis auf Weiteres ist:

I. Das Pfund Brod erster Qualität:

höchster Preis 12 Pfennige

bei dem Bäckermeister Wachner, Grimmaische Straße Nr. 31,

und bei den Landbrodbäckern

Nr. 14. Sander,

Nr. 59. Müller,

= 15. Häfner,

= 66. Leonhardt,

= 31. Schmidt,

= 112. Dürr;

niedrigster Preis 9 Pfennige

bei den Bäckermeistern

Hentschel, Brandvorwerk,

Kühne, Zeitzer Straße Nr. 1,

Serzog, Windmühlenstraße Nr. 50,

Luther, Nicolaistraße Nr. 12,

Kern, Schützenstraße Nr. 5/6,

und bei dem Landbrodbäcker Nr. 35. Tentsch.

II. Das Pfund Brod zweiter Qualität:

höchster Preis 11 Pfennige

bei den Landbrodbäckern

Nr. 14. Sander,

Nr. 59. Müller,

= 15. Häfner,

= 66. Leonhardt,

= 31. Schmidt,

= 112. Dürr;

niedrigster Preis 8 Pfennige

bei den Bäckermeistern

Arras, Halle'sche Straße Nr. 4,

Grafhof, Rosyplatz Nr. 9b,

Böhme, große Fleischergasse Nr. 1,

Heisinger, Nicolaistraße Nr. 21,

Frische, Oberstraße Nr. 20,

Schnurbusch, Glockenstraße Nr. 6.

Gebert, Frankfurter Straße Nr. 6,

Leipzig, den 31. Juli 1860.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch.

G. Mehlert.

Bekanntmachung, die Abschlagung der Pleiße betreffend.

Der Pleissenfluss wird Bewußt der Ausschämmung und Ausführung verschiedener Bauten auf 4 bis 5 Wochen, vom 11. August bis zum 9. resp. 15. September d. J. abgeschlagen werden.

Während dieser Zeit ist vor den Haustüren, in den Waschhäusern und Kellern, wie auch auf den Böden der Häuser reines Wasser in geräumigen Gefäßen für etwaige Nothfälle bereit zu halten und haben sämtliche hiesige Haussitzer dafür, daß dieser Anordnung sorgfältig nachgegangen wird, bei eigener Verantwortung Sorge zu tragen.

Zugleich wird darauf aufmerksam gemacht, daß während der Zeit, wo die Pleiße abgeschlagen bleibt, der Bedarf an Flusswasser auf der Frankfurter Straße und am Halle'schen Thore aus der Warthe zu erhalten ist.

Leipzig den 11. Juli 1860.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Schmidt.

Mittheilungen
über die Berathung des Haushaltplanes der Stadt Leipzig
auf das Jahr 1860.

(Fortsetzung.)

8) Conto der milden Stiftungen und Zwecke.

Bedürfnisse.

a) Georgenhaus:

Bedürfnisse	36069 ♂ — ♀ — ♀
Deckungsmittel	17400 = = = =

Zuschuß 18669 ♂ — ♀ — ♀

b) Jacobshospital:

Bedürfnisse	48148 ♂ — ♀ — ♀
Deckungsmittel	15700 = = = =

Zuschuß 32448 = = = =

c) Arbeitshaus für Freiwillige:

Bedürfnisse	7060 ♂ — ♀ — ♀
Deckungsmittel	6583 = = = =

Zuschuß 477 = = = =

d) Beitrag zur Armenanstalt

3000	3000 = = = =
50	50 = = = =

e) zur Augenheilanstalt 50 = = = =

f) zum Taubstummen-Institut 100 = = = =

200	200 = = = =
100	100 = = = =

g) zur Leipziger Kunst-Academie 100 = = = =

1. Kleinkinderbewahranstalt	100 = = = =
2.	100 = = = =

i) 2. 100 = = = =

k) 3. 100 = = = =

l) 4. 100 = = = =

m) polytechn. Sonntagsschule 72 = = = =

n) Sonntagsschule der Loge Balduin 40 = = = =

o) zum Wöchnerinnenverein 50 = = = =

p) Polyclinicum 50 = = = =

q) Turnverein 200 = = = =

r) für die römisch-kathol. Gemeinde 200 = = = =

s) deutsch-kathol. Gemeinde 200 = = = =

t) israelitische Gemeinde 200 = = = =

	56356 ♂ — ♀ — ♀
--	-----------------

Der Ausschuss bemerkte hierüber:

a) Georgenhaus.

Der Zuschuß übersteigt den im vorigen Jahre postulirten um 2769 Thlr.

Der Stadtrath giebt dazu folgende Erläuterung:

Abgesehen von der Gehaltsaufbesserung des Gegenschreibers von 156 Thlr. auf 171 Thlr., welche durch die vorgeschlagene allgemeine Maßregel gerechtfertigt wird, haben wir den Assistenzarzt von 104 Thlr. auf 150 Thlr. jährlich zu erhöhen beschlossen. Es entspricht nur der Willigkeit, wenn dieser Angestellte seinen Collegen am Jacobshospitale gleichgestellt wird, da zudem seine Tätigkeit noch mühevoller und verantwortlicher ist, als die der dortigen Unterärzte. Im Interesse des Georgenhauses liegt es aber jedenfalls, daß der Unterarzt auch durch sein Einkommen möglichst lange an seine Stellung gebunden wird.

Wegen der erhöhten Lehrergehalte an der Waisenhaussschule verweisen wir auf unser Communicat vom 19. October d. J.

Die gesteigerten Löhne des Pförtners (von 69 Thlr. auf 84 Thlr.), der Kinderwärterin (von 30 Thlr. auf 40 Thlr.) und der Kindermädchen (von 16 Thlr. auf 24 Thlr.) werden keiner Rechtfertigung bedürfen, da notorisch derartige Dienstlöhne allgemein erhöht werden müssen, wenn man taugliche Persönlichkeiten finden will.

Bezüglich der Baukosten giebt hier und bei den folgenden Conten das von der gemischten Baudeputation berathene, unter D. in Abschrift beigelegte Baubudget näheren Ausweis.

Der Zuschuß aus der Stadtkasse ist gegen voriges Jahr um 2769 Thlr. gestiegen, was wesentlich durch erhöhte Wirtschaftsbedürfnisse bedingt ist.

Der Ausschuss fährt fort:

Die Gehaltsaufbesserung für den Gegenschreiber ist bereits verwilligt.

Aus den im Schreiben des Raths angeführten Gründen schlägt der Ausschuss ferner vor:

zu der Gehalts erhöhung des Assistenzarztes auf 150 Thlr., so wie zu den gesteigerten Lohnsäcken für den Pförtner, die Kinderwärterin und die Kindermädchen Zustimmung zu erteilen.

Bezüglich der Lehrergehalte an der Waisenhaussschule gilt der oben wegen aller Volksschulen gestellte Antrag.

Sie sind daher von der Verwilligung auszunehmen. Mit dieser Ausnahme empfiehlt der Ausschuss

die Genehmigung des Haushaltplans für das Georgenhaus.

b) Jacobshospital.

Der Stadtrath bemerkte dabei:

Hier wird sich der Zuschuß um 5948 Thlr. steigern und zwar wesentlich durch vermehrte Baukosten, indem für die Verbesserung

der Badeeinrichtung und die Herstellung einiger neuer Bäder (Positionen h, i, k des Baubudgets) zusammen 7352 Thlr. gefordert werden. Wir behalten uns vor, hierüber spezielle Anträge Ihnen mitzuteilen und dabei die Notwendigkeit und Rentabilität dieser Verwendungen näher zu motivieren.

Der Capitalfonds ist durch das Dörrien'sche Legat um 4000 Thlr. und das Gänzel'sche um 25 Thlr. gewachsen.

Ihrem bei dem diesjährigen Haushaltplan gestellten Antrage wegen Führen eines Registers über die im Hospital Verstorbenen und Bezeichnung der Grabstellen ist schon seit einiger Zeit durch den Hausverwalter Herrn Löwe entsprochen worden. Die einzelnen Grabstellen sind durch auf Steinwürfel geschriebene Nummern bezeichnet, und ein damit in Einklang stehendes Gräberverzeichniß ermöglicht die Auffindung der Begräbnissstätte jedes einzelnen Verstorbenen.

Der Ausschuss bemerkte dazu:

Die erwähnten Postulate für die Bäder bestehen in:

- 1) Bauveränderungen im alten Kesselhause und Einrichtung von Bädern 935 ♂
- 2) Neuer Dampfmaschinen-Einrichtung 5130 =
- 3) Anfertigung einer Ufermauer hinter dem Kesselhause 1287 =

Summa 7352 ♂

Der Ansatz für die Ufermauer hat sich inzwischen erledigt. Allein auch wegen der beiden anderen baulichen Herstellungen hält es der Ausschuss für erforderlich, zunächst die in Aussicht gestellten speziellen Vorlagen abzuwarten und er schlägt daher vor, bis zu deren Eingang die Verwilligung obiger 7352 Thlr. abzulehnen.

Im Uebrigen gab eine genaue Prüfung der einzelnen Positionen des Specialbudgets zu Erinnerungen keinen Anlaß und rath demnach der Ausschuss an, dasselbe unter Abminderung des Bedarfs bezüglich des Zuschusses um 7352 Thlr. zu genehmigen.

c) Arbeitshaus für Freiwillige.

Der Zuschuß erhöht sich gegen voriges Jahr um 357 Thlr., worüber der Stadtrath folgende Mittheilung macht:

Neben der durch die allgemeine Maßregel bedingten Gehalts erhöhung des Buchhalters und der Lehrer, welche in unserem Communicat vom 19. October d. J. beantragt ist, hat es sich als notwendig herausgestellt, die Bezüge der Aufseherinnen im Nähraum von von je 180 Thlr. auf 200 Thlr., die der Aufseherin im Stricksaal von 150 Thlr. auf 180 Thlr. zu steigern. Die Gründe dafür sind die gleichen, welche wir in der oben erwähnten Buzchrift für die bessere Dotirung der Lehrerinnen an den Schulen angeführt haben, und wir fügen nur noch hinzu, daß die gedachten Aufseherinnen während 42 Wochen wirklicher Schulzeit jährlich 1008 Stunden geben, so daß auf die Stunde nur circa 6 Mgr. und 5 Mgr. 4 Pf. kommt. Die angegebene geringere Besoldung für die Aufseherin im Stricksaal rechtfertigt sich dadurch, daß bei dem Stricken die Beaufsichtigung der Schülerinnen weniger mühevoll ist.

Der geringe Zuschuß, welchen das Arbeitshaus erfordert (477 Thlr.), ist gegen voriges Jahr um 357 Thlr. gestiegen, was fast ausschließlich durch die Mehrgehalte (320 Thaler) bedingt wird.

Sämtliche übrige Positionen in Conto 8 sind unverändert geblieben."

Hierüber sagt der Ausschuss:

Der erwähnte Zuschuß von 357 Thlr. mindert sich zunächst um 40 Thlr. wegen Nichtverwilligung der für den Buchhalter postulirten 10prozentigen Zulage.

In Uebereinstimmung mit den wegen Gehalts erhöhung der Lehrerinnen an der Volksschule gefassten Beschlüssen schlägt der Ausschuss vor,

die Gehalts erhöhung des beiden Aufseherinnen im Nähraum auf je 200 Thlr., und die Gehalts erhöhung der Aufseherin im Stricksaal auf 180 Thlr. zu verwilligen. Unter Bezugnahme auf den oben wegen des Gehaltssets der confirmirten und Hülfslärer gestellten Antrag sind die nach den vom Stadtrath aufgestellten neuen Etat berechneten Postulate abzulehnen.

Gegen die übrigen Ansätze des Specialbudgets war nichts zu erinnern.

Es wird daher die Genehmigung desselben mit Ausnahme der Lehrergehalte und unter Verminderung der Bedürfnisse um 40 Thlr. empfohlen.

Das

Johannishospital

— heißt es im Gutachten weiter — erhält sich selbst, bedarf keines Zuschusses und findet daher im städtischen Haushaltplane keine Stelle.

Der vorgelegte specielle Etat balanciert sich mit 24000 Thlr., doch sind darunter 7500 Thlr. für Erweiterung des neuen Friedhofes als Bauschämme begriffen, welche Herstellung nach der inzwischen ausgesprochenen Verwilligung nur 6750 Thlr. 20 Mgr.

5 Pf. beanspruchen wird. Die Bedürfnisse verringern sich demgemäß um 749 Thlr. 9 Mgr. 5 Pf.

Die der Stiftung gehörigen Capitalien sind mit 180,842 Thlr. 25 Mgr. im Budget derselben aufgeführt. Sie zeigen gegen das vorjährige Budget eine Zunahme um 9707 Thlr. 18 Mgr. 3 Pf. Die Zinsen berechnen sich auf 7453 Thlr. 28 Mgr. 4 Pf.

Der Ausschuss rät Ihnen an,

das Budget des Johannishospitals unter Abminderung der Bedürfnisse auf 23,250 Thlr. 20 Mgr. 5 Pf. zu genehmigen.

In der Versammlung wurden die Budgets des Georgenhäuses, Jacobshospitals, Johannishospitals und Arbeitshauses mit allen Ausschussträgen genehmigt.

d) Armenanstalt.

Als Beitrag zur Armenanstalt werden auch in diesem Jahre unter d 3000 Thlr. postuliert.

Der Finanzausschuss glaubte sich die Frage stellen zu müssen, ob nicht die Stadtgemeinde diesen jährlich wiederkehrenden Beitrag vorläufig einzehlen solle, da die Armenanstalt zur Zeit sich in völlig gesicherter, durch die ihr vor einigen Jahren überwiesenen Bürgergelder wesentlich verbesserter Vermögenslage befindet. Eine solche Maßregel würde sich schon dadurch empfehlen, daß sie, gegenüber dem immermehr ansteigenden Aufwande für das Jacobshospital, der Stadtkasse eine Entlastung zuführen würde. Denn die Armenanstalt benutzt für ihre Patienten das Jacobshospital in ziemlich ausgedehnter Weise, theils umsonst, theils zu erheblich herabgesetzten Preisen.

Da nun, wie offiziell versichert worden, eine vertragsmäßige Verpflichtung der Stadtgemeinde zu diesem Beitrage nicht vorliegt, so empfiehlt der Ausschuss,

die Berewilligung dieser 3000 Thlr. für dies Jahr abzulehnen.

Die Postulate r und s, die Beiträge für die römisch- und deutschkatholische Gemeinde betr., haben bereits die Genehmigung der Versammlung gefunden.

Die übrigen Ansätze des Conto 8 unter e, f, g, h, i, k, l, m, n, o, p, q und t beruhen auf festen Berewilligungen und wird daher deren Genehmigung empfohlen.

Diese wurde von der Versammlung einstimmig und eben so die Genehmigung des gesammten Conto vorbehältlich der gestellten Anträge und Abminderungen ausgesprochen.

(Fortsetzung folgt.)

Forschungen über Wilhelm Tell^{*)}.

Mancher, der durch die Gluthen des bald freundlich, bald schaurig romantischen Bierwaldstätter Sees fährt, forscht mit prüfendem Auge nach der Stelle, wo, wie ihm jedes Reisehandbuch und der schlechteste Eicerone bemerkte, der Schuhze Tell aus dem stürmischen See sprang und den tyrannischen Landvoigt Gessler mit seinen Habschern Wind und Wellen überließ. Die Stelle, wo der kecke Sprung gelang, wird durch eine kleine Capelle bezeichnet, die nach dem See zu geöffnet ist. Frescomaleeken zieren die Wände und geben Kunde von Wilhelm Tell, dem kühnen Schützen von Bürglen, und wie er, um sich und die Seinigen vom sichern Untergang zu retten, den grausamen Landvoigt Gessler zu Kühnacht in der hohlen Gasse erschoss. Gläubig staunt die Menge, bewundert und preist den Schützen, der dies gethan, und wünscht daß allen Tyrannen, welche so die Menschheit im Menschen höhnen, ein gleiches Loos zu Theil werde. Hier und da schüttelt ein gelehrter Tourist zu alle dem den Kopf, zum Zeichen, daß er bedeutende Zweifel hege, und die ganze Erzählung vom Tell und seinen Thaten in das Reich der Fabeln verweise möchte. Der Verfasser, welcher den steifseitigen Aten umschiffend, jährlich zu seinen Lieben am Gotthard wallt, wurde schon mehr als einmal von wissbegierigen Touristen in Verlegenheit gesetzt: „Nicht wahr, mein Herr, die Erzählung vom Tell ist ein Märchen?“ Sollte er Ja, sollte er Nein sagen: beides wollte ihm nicht über die Lippen, und doch sollte er als schweizerischer Geschichtsforscher Auskunft geben können. Der Erzählung, wie sie die Chronisten überliefern, unbedingt treu zu bleiben, verbot ihm sein kritisches Gewissen, da er schon mehr als einen Apfel vom Baume der Erkenntniß gegessen hatte; noch weniger möchte er an die Stelle des Bisherigen bloße Muthmaßungen und Wahrscheinlichkeiten setzen; kurz er befand sich ungefähr auf dem Standpunkt, bei welchem die gesammte schweizerische Geschichtsforschung über diesen äußerst schwierigen Gegenstand angelangt ist: das Alte scheint nicht mehr haltbar, und Neues weiß man nicht mit Zuverlässigkeit an dessen Stelle zu setzen. Es drängt sich uns nun von selbst die Frage auf: wie diese so sehr bezweifelte Erzählung entstehen und eine so große Verbreitung finden konnte. Zuerst lasen wir sie in den Chroniken von M. Rus (1482) und Petermann Etterlin (1507); erst neuerlich sahen wir dann die mutmaßliche Quelle beider: das sogenannte weiße Buch im Archiv zu Sarnen in Obwalden, ein in weißes Leder gebundener Band alter Abschriften

von Documenten des XIV. bis XVII. Jahrhunderts, zum Gebrauche der Behörden und der Landeskanzlei. Darin findet sich nun nebst den alten Bünden eine Chronik, welche die Erzählung von Wilhelm Tell in der allbekannten Weise gibt und um das Jahr 1470 eingetragen ist, demnach, bis jetzt wenigstens, als die älteste Quelle derselben gelten darf. Dieses weiße Buch hat wahrscheinlich auch der Chronist Tschudi gekannt, der die Erzählung von Wilhelm Tell zuerst in die wissenschaftlich-historische Darstellung einführte und durch sein Ansehen jedenfalls am meisten zu ihrer Verbreitung beitrug; ihn macht man daher für ihre Glaubwürdigkeit mit Recht oder Unrecht zunächst verantwortlich. Noch einer größeren Verbreitung erfreute sich die Erzählung von der Gründung des Schweizerbundes und von Wilhelm Tell dadurch, daß sie von Jacob Ruef aus dem Rheinthal, Schnitt- und Wundarzt in Zürich, zu einem Theaterstück verarbeitet und im Jahre 1545 von einer ehrenamen Bürgerschaft auf dem Münsterplatz in Zürich aufgeführt wurde. Noch wagte es Niemand das Thatsächliche dabei in Zweifel zu ziehen. Da trat zuerst Franz Guillimann (Willmann) von Romont dagegen auf; er lehrte am Ende des 16ten Jahrhunderts an der Hochschule zu Freiburg im Breisgau, das damals zu Österreich gehörte. Willmann hielt die Erzählung von Tell für unecht, und stützte seinen Zweifel hauptsächlich auf den Umstand, daß es zu seiner Zeit kein Geschlecht Tell in Uri gab. Niemand forschte weiter nach, und Willmanns Zweifel blieb auf sich beruhen. Der gleichzeitige Chronist Steseler in Bern, dessen Chronik 1627 in Bern gedruckt wurde, folgte durchaus Tschudi's Darstellung, nur daß er verkehrterweise Gryphler statt Gessler schrieb. Im J. 1734 wurde durch die Fürsorge des gelehrten J. R. Iselin Tschudi's Chronik gedruckt und in seinem historisch-geographischen Wörterbuch bemerkte er, die Ähnlichkeit beider Darstellungen spreche dafür, daß die Erzählung von Wilhelm Tell aus der dänischen Sage von König Harald und einem gewissen Loko entstanden sei. Dieser Funke gab Feuer. Uriel Freudenberger, Pfarrer im Bernischen Dorf Twann am Bieler See, schrieb endlich eine besondere Schrift mit dem Titel: „Guillaume Tell fable Danoise. 1760.“ Trotz alles Widerspruchs gelehrter Männer und trotz oder vielleicht gerade wegen der Verbote von einigen Kantonsregierungen fand die Schrift Glauben. Dem schwankenden Ansehen, das überdies noch durch Entdeckung einer ähnlichen Sage Englands (Wilhelm v. Cloudesly, als Ballade in Percy's Reliques of ancient English Poetry) bedeutend litt, gab indes J. Müllers Schweizergeschichte neue Festigkeit, obwohl die erste Bearbeitung dem Zweifel noch Raum genug übrig ließ. Aus J. Müller schöpften dann die populären Bearbeiter, wodurch sie im Volk, man möchte sagen für immer, festwurzelte. Wiederholt erschienen Schutzschriften für die Echtheit der Erzählung, von welchen die bedeutendste ist: „Guillaume Tell et la révolution de 1307, réfutation de la fameuse brochure: Guillaume Tell, fable Danoise, par J. J. Hisely.“ Darüber schwieg die gelehrte Welt, da J. J. Hisely alles, was zu Gunsten der Tell-Erzählung vorgebracht werden konnte, erschöpft zu haben, und sich nicht leicht ein ebenbürtiger Gegner zu finden schien. Fast noch mehr als die populären Erzähler der Schweizergeschichte wirkte Schillers Drama namentlich außerhalb der Schweiz für die Verbreitung der Tell-Erzählung, die fast in jeder Hütte Deutschlands, ja ganz Europa's bekannt wurde.

Es war im J. 1832, als Prof. E. Kopp in Luzern sich für die fünfhundertjährige Jubelfeier von Luzerns Eintritt in den eidgenössischen Bund (1333) mit einer Geschichte desselben beschäftigte. Wie er nun über die Entstehung der Eidgenossenschaft in den Quellen nachforschte, wollte es ihm bedürfen, daß sich die gewöhnliche Geschichtsdarstellung hie und da Abweichungen von der urkundlichen Nachricht erlaubte. Früher ein eifriger Verehrer von J. Müllers Schweizergeschichte, ward er ein scharfer Gegner derselben und von Tschudi's ähnlich lautender Chronik. Er veröffentlichte ein Bändchen Urkunden, welche ihm die Grundlage der eidgenössischen Bundesgeschichte zu enthalten schienen. Diese Urkunden nun, besonders aber die scharf kritisirenden Anmerkungen und kühnen Schlussfolgerungen des Herausgebers erregten ein bedeutendes Aufsehen. Ganz neu war für die Historiker die wichtige Entdeckung, welche Kopp gemacht zu haben glaubte, daß das ältere Haus Habsburg die Landgrafschaft Aargau, die sich über Uri, Schwyz und Unterwalden erstreckt haben sollte, verwaltet habe. Beiläufig kam er auch auf die Tell-Erzählung zu sprechen. Er bemerkte: es zeigten sich darin Widersprüche, die Urkunden wußten nichts davon, und ebensowenig die zeitgenössischen oder unmittelbar nachher lebenden Chronisten, wie Vitoduranus und Justinger; bei Etterlin heiße der grausame Landvogt nicht Gessler wie bei M. Rus, sondern Gryphler, und nach dem Luzerner Chronisten Diebold Schilling sei es gar ein Graf von Seedorf in Uri gewesen, der den Schützen Tell gefangen nahm. Endlich sei die Vogtei Kühnacht nie bei einem Gessler gewesen, sondern bei dem gleichnamigen Geschlecht. Kurz, die ganze Darstellung gestalte sich zur Sage, die in ganz andern Verhältnissen ihre Wurzel habe. Heidelberg's philosophische Facultät fand diese Bemerkungen so wichtig, daß sie eine Preisfrage darüber ausschrieb, deren gekrönte Beantwortung durch den gelehrten Häusser nur die Existenz des Geschlechtes

^{*)} Unter diesem Titel theilt die A. A. Ztg. eine lange Abhandlung von Dr. Hibber in Bern mit, aus der wir unsern Lesern Nachstehendes vorlegen.

Tell glaubte nothdürftig beweisen zu können. Nun ließ Kopp in den „Geschichtsblättern“ aus der Schweiz (Luzern 1854 bis 1856) drei Artikel über die „Tell-Sage“ folgen. Diese Monographie Kopp's ist bei weitem das Bedeutendste, was je über Tell geschrieben worden ist. Nach Kopp's Darstellung verschwände nicht nur Tell's That vollständig aus der Geschichte, sondern Tell selbst, welchen Häusser noch retten zu können glaubte, stellte sich als eine Erfahrung heraus, zumal es nie ein Geschlecht Tell gegeben habe. Für seine Existenz seien weder urkundliche, noch aus gleichzeitigen Chroniken geschöpfte Beweise vorhanden: diejenigen, welche man als solche habe geltend machen wollen, seien falsch. Sollte diese Meinung wirklich unumstößlich sein, so würde mit den Capellen, welche patriotischer Sinn an den Ufern des Vierwaldstättersees und bei Rüschacht ins Dasein rief, eine gewiss interessante Episode, deren Bedeutung tief im Gefühl des Schweizervolkes wurzelt, aus der Geschichte verschwinden. Das Schweizervolk nährt dadurch das Gefühl, daß im freien Schweizerlande keine Tyrannie, komme sie unter welcher Form sie wolle, von langer Dauer sei, und daß man gegen sie alles aufbieten müsse, was menschliche Kraft vermöge. Natürlich fallen alle derartigen Betrachtungen von selbst dahin, falls die Wahrheit dagegen ist, die in der Geschichte allein das Scepter führen soll.

Die neuesten Erwerbungen für die k. Gemälde-Gallerie in Dresden

bespricht im Dr. Journ. Julius Hübner, der u. A. sagt: Als die Zeitungen die Kunde von der im Juni d. J. in London bevorstehenden Versteigerung der nachgelassenen Bilder- und Handzeichnungssammlungen des verstorbenen Kunsthändlers Mr. Samuel Woodburne brachten, war es insbesondere Herr Dir. Schnorr von Carolsfeld, welcher die Aufmerksamkeit auf diese namhafte Sammlung lenkte, welche er bei seiner Anwesenheit in London im Jahre 1851 noch im Besitz des Verstorbenen gekannt und bewundert hatte. Namentlich waren es die Meister der alt-italienischen

Schule, welche in derselben fast ausschließlich in vortrefflichen Werken vertreten waren.

Infolge dessen erhielten der Obengenannte und der Director L. Grüner den Auftrag, sowohl für die k. Gemäldegalerie, als auch für das Cabinet der Kupferstiche und Handzeichnungen einige passende Erwerbungen zu machen.

Die Resultate dieses Auftrages und namentlich die Erwerbungen für die k. Bildergalerie sind dem Publicum seit Kurzem in den Räumen des Museums zur Ansicht übergeben worden. Es sind im Ganzen sechs Bilder alt-italienischer Meister angekauft worden; von Giunta Pisano, Giotto, Starnina (2), Signorelli und Leonardo da Vinci.

Sur Tageschronik.

Leipzig, den 31. Juli. Der 83jährige Armenhausbewohner Friedrich Theodor Heyne hat heute früh in der Absicht, sich das Leben zu nehmen, in die Pleiße springen wollen, ist aber durch hinzugekommene Leute daran verhindert und nachmals zur Beobachtung seines anscheinend geisteskranken Zustandes in das Georgen-hospital geschafft worden.

Verschiedenes.

Aus Berlin wird der „N. H. Z.“ berichtet: Eine eigenhümliche Verwechslung soll hier mit der Leiche des Capitains Techoff vorgekommen sein, der sich kürzlich aufhing. Die Leiche eines vornehmen Russen, der am selben Tage in einem hiesigen Hotel gestorben war und die Bestimmung getroffen hatte, im Fall seines Todes nach der Heimat transportiert zu werden, wurde zugleich nach dem Obductionshause gebracht. Dort scheinen die Leichen verwechselt worden zu sein, denn aus Russland ist dieser Tage die Nachricht eingegangen, daß dort eine falsche Leiche angekommen, und man verlangt die richtige, die als Selbstmörder begraben worden ist.

Actien-Einzahlungs-Termine der nächsten Folgezeit.

(Fortsetzung aus Seite 3517 der Beilage zu Nr. 213 d. Bl. auf 1860.)

123. Bis 20. August 1860 Einzahl. 10. (lechte) mit 10 %, den Dresden-Possendorfer Steinkohlenbau-Verein zu Dresden betr. [Unter Innebeh. von 1 % 14 % bis zum 1. October 1860 berechneter Zinsen, an Schirmer u. Schlick in Leipzig ic.; zeith. Einstuß: 90 %.]
124. Bis 25. August 1860 Einzahl. 10. (lechte) mit 10 %, die Sächsische Glashütten-Gesellschaft zu Dresden betr. An C. W. Bassenge u. Comp. in Dresden; zeith. Einstuß: 90 %.
125. Bis 31. August 1860 Einzahl. B10. mit 5 %, den Lugau-Erbacher Steinkohlenbau-Verein zu Zwickau betr. [Unter Innebeh. von 12 % Zinsen der bereits eingeschossenen 45 % an Julius Meißner in Leipzig ic.]
126. Bis 31. August 1860 Einzahl. 2. mit 20 %, d. i. 20 pCt., die Stollberger Glashütten-Gesellschaft zu Stollberg betr. [An Charlier u. Scheidler in Aachen; zeith. Einstuß gleichfalls 20 %.]

Leipziger Börsen-Course am 31. Juli 1860. Course im 30 Thaler-Fusse.

Staatspapiere etc. excl. Zinsen.	Angab.	Ges.	Eisenb.-Priorit.-Obligat. excl. Zinsen.	Angab.	Ges.	Bank- und Credit-Action excl. Zinsen.	Angab.	Ges.
M. Staatspapiere								
v. 1830 v. 1000 u. 500 %	3	—	92	5	—	102 1/2	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu	—
kleiner	3	—	—	do. II. do.	5	101	Leipzig à 100 % pr. 100 %	65 1/2
v. 1855 v. 100 %	3	88	—	do. III. do.	5	100 1/4	Anhalt-Dessauer Bank à 100 %	—
1847 v. 500 %	4	102	—	Berlin-Anh. Pr. do.	4	98	pr. 100 %	23 1/2
1852, 1855 v. 500 %	4	102	—	do. do.	4 1/2	100 3/4	Berliner Disconto Comm.-Anth.	—
1858 u. 1859 v. 100 %	4	102	—	Leips.-Dresd.-B.-Part.-Obl. 3 1/2	—	107 3/4	Braunschweiger Bank à 100 %	—
action d. chem. H.-Schles.				do. Anleihe v. 1854 do.	4	101	pr. 100 %	—
Eisenb.-Co. à 100 %	4	—	102 1/4	Magd.-Leipa.-B.-Pr. Act. do.	4	98 1/2	Bremer Bank à 250 Ldr. à 100 L.	—
K. S. Land-f v. 1000 u. 500 %	3 1/2	94	—	do. Prior.-Oblig. do.	4 1/2	102 1/2	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100 %	—
rentenbriefe kleinere	3 1/2	—	—	Oestr.-Fra. v. 500 Fr. pr. 100 Fr.	3	—	pr. 100 %	—
Leips. Stadt-Obligat. pr. 100 %	4	—	101 1/2	Thür. H.-Pr.-Obligat. I. Em. 4 1/2	—	101 1/2	Darmstäd. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.	—
Sächs. erhl. v. 500 %	3 1/2	—	89 3/4	do. II. 5	—	104 1/4	Dessauer Cred.-Anstalt à 200 %	—
Pfandbriefe	100 u. 25 %	3 1/2	—	do. III. 4 1/2	—	99 7/8	pr. 100 %	—
do. 500 %	3 1/2	—	96	do. IV. 4 1/2	—	97 1/4	Geraer Bank à 200 % pr. 100 %	—
do. 100 u. 25 %	3 1/2	—	—	Werra-Bahn-Prior. pr. 100 %	5	99 7/8	Gothaer do. do. do.	—
do. 500 %	4	—	101 1/4	—	—	—	Hamburger Norddeutsche Bank à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—
do. 100 u. 25 %	4	—	—	—	—	—	Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco.	—
Staatsbriefe	v. 100, 50, 20, 10 . . .	86	—	Alberta - Bahn à 100 % pr. 100 %	—	47	pr. 100 Mk.-Bco.	—
v. 1000, 500, 100, 50 . . .	3 1/2	—	—	Alt.-Kielner à 100 Sp. à 1 1/2 %	do.	—	Hannov. Bank à 250 % pr. 100 %	—
kündbare 6 M.	3 1/2	—	101	Berl.-Anhalter Litt. A. B. u. C. do.	—	—	Lips. Bank à 250 % pr. 100 %	144
v. 1000, 500, 100 %	4	—	—	Berl.-Stett. à 100 u. 200 % do.	—	—	Lübecker Commerz-Bank à 200 %	—
v. 1000 kündb. 12 M. 4	101	—	—	Chemn.-Würschn. à 100 do.	—	98	pr. 100 %	—
Schuldverschr. d. A. D. Cr.-Anst.				Fr.-Willh.-Nordb. à 100 do.	—	49 1/4	Meining. Credit-Bank à 100 %	—
zu Leipzig. Ser. I. v. 500 %	4	—	—	Köln-Mindener. à 200 do.	—	—	pr. 100 %	—
do. do. v. 100 . . .	4	—	—	Leips.-Dresdner. à 100 do.	—	226	Oestreich. Cred.-Anstalt à 200 fl.	—
K. Pr. St.-f v. 1000 u. 500 . . .	3	—	92 1/4	Löbau-Zitt. Litt. A. à 100 do.	—	32 1/4	pr. 100 fl.	—
Or.-G.-Sch. kleinere	3	—	—	do. B. à 25 do.	—	—	Rostock. Bank à 200 % pr. 100 %	—
Kgl. Preuss. St.-Sch.-Scheine 3 1/2	—	—	—	Magdeburg-Leipa. à 100 do.	—	197 1/2	Schles. Bank-Vereins-Action . . .	—
do. Prämien-Anleihe v. 1855 3 1/2	—	—	—	Oberschles. Litt. A. à 100 do.	—	—	Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich à 500 Frs. pr. 100 Frs. . .	—
do. Anleihe v. 1859	5	—	—	do. B. à 100 do.	—	—	Thür. Bank à 200 % pr. 100 %	50 1/2
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	5	—	—	do. C. à 100 do.	—	—	Weimar. do. à 100 % pr. 100 %	78 1/2
do. Nat.-Anl. v. 1854 do. 5	62 1/2	—	—	Thüringische . . . à 100 do.	108	—	Wiener do. pr. Stück	—
do. Loose v. 1854 . . . do. 4	—	—	—	—	—	—	—	—
do. Loose v. 1860 . . . do. 5	74 3/4	—	—	—	—	—	—	—

Sorten.	Angeb.	Ges.	Wien. Banknoten in östr. Währung	Angeb.	Ges.	Bremen pr. 100 apf L'dor	Angeb.	Ges.
Kronen (Vereins-Hand.-Goldm. & 1/2)	—	9. 2 1/4	Div. ausl. Cassenanzw. à 1 u. 5 apf	—	78 1/4	à 5 apf	—	108
Zollpf. brutto u. 1/2 Zollpf. fein) pr. St.	—	—	do. à 10 apf ..	—	99	Breslau pr. 100 apf Pr. Ort.	2 M.	—
Augustd'or à 5 apf pr. Stück	10 5	—	Ausländ. Banknoten, für welche	—	99 1/2	Frankfurt a M. pr. 100 fl.	12 M.	99 1/2
Preuss. Fr'd'or do.	4 5	—	hier keine Auswechsel-Casse ..	—	56 1/2	in S. W.	56 1/2	—
And. ausl. L'd'or do.	—	8 1/2	—	—	—	Hamburg pr. 300 Mk.-Bco.	12 M.	160 1/2
K. russ. wicht. 1/2 Imp. à 5 Ro. pr. St.	—	5. 12 1/4	—	—	—	London pr. 1 f'Starl.	7 Tage dato	—
Holländ. Due. à 3 apf Agio pr. Ot.	45 1/2	—	Wechsel. (Notiz v. 30. Juli.)	—	141 1/2	3 M.	6. 177 1/2	—
Kaiserv. do. do. do.	—	45 1/2	Amsterdam pr. 250 Ot. n.	12 M.	—	Paris pr. 300 Preu.	12 M.	79 1/2
Breslauer do. à 65 1/2 As do.	—	—	—	57	—	Wien pr. 150 fl. i. östr. Währ.	12 M.	78 1/2
Pasir. do. à 65 As do.	—	—	Augsburg pr. 100 fl. in	12 M.	—	3 M.	—	—
Centr.-Species und Gulden do.	—	—	—	—	—	—	—	—
do. 20 Kr. do.	—	—	52 1/2 fl. - F.	12 M.	—	—	—	—
do. 10 Kr. do.	—	—	—	—	—	—	—	—
Gold pr. Zollpfund fein	—	452 1/2	Berlin pr. 100 apf Pr. Ort.	12 M.	—	—	—	—
Silber pr. Zollpfund fein	—	29 1/2	—	—	—	—	—	—

*) Beträgt pr. Stück 5 apf 12 apf 9 1/2 apf — +) Beträgt pr. Stück 3 apf 4 apf 1 1/2 apf

754. Am ungetrennten Tage bei der

Leipziger Producten-Börse

in Platz wie in Termin-Geschäften (durch „loco“, auf der Stelle, und „p.“, d. h. pro, zu späterer Lieferung, angegeben), bezüglich a) des Heiles für 1 Zoll-Gentner, b) des Getreides und der Delfsaaten für 1 Dresdner Scheffel (daneben auch für 1 Preuß. Wissel), c) des Spiritus für 122 1/2 Dresdner Kannen oder 1 1/3 Eimer 2/5 Kannen (= 100 Preuß. Quart) vorgekommene Angebots-, Verkaufs- und Begehrungspreise (mit „Bf.“, Briefe, „bz.“, bezahlt und „Gd.“, Geld bezeichnet) nach Thalern ausgeworfen.

Rübel loco: 12 1/2 apf Bf., 12 apf bz.; p. Aug., Sept. 12 1/2 apf Bf.; p. September, October 12 1/4 apf Bf.

Keinöl loco: 11 1/2 apf Bf.

Mohnöl loco: 21 apf Bf.
Weizen, 168 g, loco: braun, nach Q. 6 1/2 — 6 2/3 apf bz.
[braun nach Q. 74 — 80 apf bz.]

Roggen, 158 g, loco: nach Q. 4 11/24 — 4 1/12 apf Bf., 49/24 bis 4 1/12 apf bz. [nach Q. 53 1/2 — 55 apf Bf., 52 1/2 — 55 apf bz.]; p. Aug., ingl. p. Aug., Sept. 52 apf Bf.; p. Sept., Oct. 50 apf Bf., 49 1/2 apf bz.]

Gerste, 138 g, loco: feine W. 3 1/2 apf Bf.; sonst überh. nach Q. 3 1/2 — 3 2/3 apf bz. [feine W. 44 apf Bf., sonst überh. nach Q. 40 bis 44 apf bz.]

Hafer, 98 g, loco: nach Q. 2 1/2 — 2 1/2 apf Bf. u. bz. [nach Q. 28 — 30 apf Bf. u. bz.]

Erbse, 178 g, loco: 4 1/2 apf G. [54 apf G.]

Raps, 148 g, loco: nach Q. 6 2/3 u. 6 3/4 apf bz. u. Gd.
[nach Dual. 80 u. 87 apf bz. u. G.]

W. Rüben, 148 g, loco: 6 1/12 apf bz. u. G. [79 apf bz. u. G.]

Spiritus, loco: 18 1/2 apf Bf., 18 1/2 apf G.; p. Aug. 18 1/2 apf G.; p. Oct. — Dec., ingl. p. Octob. — Mai 15 1/4 apf G.; p. Dec. u. Jan., 15 apf G.

Leipzig, am 31. Juli 1860.

M. Kretschmann, Secr.

Tageskalender.

Dampfwagen-Absahrt und Ankunft in Leipzig.

I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn. A. Nach Dessau: Abf. Mrgs. 5 U. (von Dessau aus aber, nach 1 11/14 St. Aufenthalt daf., über Wittenberg bis Berlin), Mrgs. 8 U. 45 M. (mit 2 1/2 St. Aufenthalt in Bitterfeld) und Abf. 8 U. 45 M. (ohne alle Unterbrechung). Ank. Brm. 11 U. 15 M. und Nächts 11 U. 15 M. — B. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 3 U. 50 M., Mrgs. 5 U. jedoch lediglich für Güter bis Berlin, für Personen dagegen nur bis Süderbog), Mrgs. 8 U. 45 M. u. Abf. 5 U. 50 M. Ank. Brm. 11 U. 15 M., Nächts 4 U. 20 M. (mit Gütern von Berlin aus, mit Personen aber nur von Süderbog aus), Abf. 5 U. 30 M. und Nächts 11 U. 15 M. — C. Aus Bitterfeld (ohne einige Verförderung von Weiterher). Ank. Mrgs. 6 U. 50 M.

II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn. A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M. und Nächts 2 U. 30 M. Ank. Nächts 1 U. — B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Mrgs. 8 U. 45 M., Nächts 2 U. 30 M., Abf. 6 U. 30 M. und Nächts 10 U. (bis Riesa). Ank. Brm. 10 U., Nächts 1 U., Abf. 5 U. 45 M. u. Abf. 9 U. 45 M. — C. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Mrgs. 8 U. 45 M., Mitt. 12 U., Nächts 2 U. 30 M., Abf. 6 U. 30 M. und Nächts 10 U. Ank. Mrgs. 6 U. 45 M., Brm. 10 U., Mitt. 1 U., Nächts 4 U., Nächts 5 U. 45 M. u. Abf. 9 U. 45 M.

III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn. A. Nach Bernburg: Abf. Morgen 7 U., Nächts 12 U. 15 M. u. Abf. 6 U. Ank. Mrgs. 8 U. 35 M., Nächts 2 U. u. Abf. 9 U. 30 M. — B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 U., Mrgs. 7 U. 30 M., Nächts 12 U. 15 M., Abf. 6 U. 30 M. (bis Göthen) u. Nächts 10 U. Ank. Mrgs. 7 U. 30 M. (von Göthen), Mrgs. 8 U. 35 M., Mitt. 12 U., Nächts 2 U., Abf. 8 U. 35 M. u. Abf. 9 U. 30 M.

IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn. A. Nach Zeitz u. Gera: Abf. Mrgs. 5 U., Nächts 1 U. 40 M. und Abf. 7 U. 5 M. Ank. Mrgs. 8 U. 8 M., Nächts 1 U. 21 M. u. Nächts 10 U. 30 M. — B. Nach Coburg, Sonneberg u. Lichtenfels: Abf. Brm.

11 U. 5 M. und Nächts 1 U. 40 M. (bis Meiningen). Ank. Nächts 1 U. 21 M. u. Abf. 6 U. 2 M. — C. Nach Eisenach u. Erfurt: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 8 U. 15 M., Brm. 11 U. 5 M., Nächts 1 U. 40 M., Abf. 7 U. 5 M. (bis Erfurt) und Nächts 11 U. 8 M. Ank. Mrgs. 4 U. 10 M., Mrgs. 8 U. 8 M., (von Erfurt), Nächts 1 U. 21 M., Nächts 4 U. 2 M., Abf. 6 U. 2 M. und Nächts 10 U. 30 M.

V. Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn. A. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U., Nächts 3 U. 10 M. (jedoch nur bis Glauchau) u. Abf. 6 U. 30 M. Ank. Mrgs. 8 U. 5 M., Nächts 12 U. 25 M., Nächts 4 U., Abf. 9 U. 15 M. und Abf. 9 U. 55 M. — B. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U. u. Nächts 3 U. 10 M. Ank. Nächts 12 U. 25 M., Nächts 4 U., Abf. 9 U. 15 M. u. Abf. 9 U. 55 M. — C. Nach Hof: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U., Nächts 3 U. 10 M. u. Abf. 6 U. 30 M. Ank. Mrgs. 8 U. 5 M., Nächts 12 U. 25 M., Nächts 4 U., Abf. 9 U. 15 M. und Abf. 9 U. 55 M.

Stadttheater. Abonnement suspendu.

Zum Benefiz und letzte Gastvorstellung
des Herrn Pauli vom königl. Hoftheater zu Stuttgart.

Neu einstudiert:

Der Weg durch's Fenster.

Lustspiel in 1 Act nach Scribe von W. Friedich.

Personen:

Chevalier d'Harcourt	.	Herr E. Kühn.
Rudolph, sein Neffe	.	Fräul. Paulmann.
Gabriele, dessen Gattin	.	Fräul. Huber.
Marquise de l'Esvare, Gabriels Mutter	.	Fräul. Ungar.
Eise Pommie, Bäckertin, Gabriels Milchschwester	.	Fräul. Untner.
Dienst.	.	.

Chevalier d'Harcourt	.	Herr Wohlstadt.
Rudolph, sein Neffe	.	Fräul. Schäfer.
Gabriele, dessen Gattin	.	Fräul. Huber.
Marquise de l'Esvare, Gabriels Mutter	.	Fräul. Kötter.
Eise Pommie, Bäckertin, Gabriels Milchschwester	.	Fräul. Bachmann.
Dienst.	.	Fräul. Gitt.

Chevalier d'Harcourt, Ippelberger und Buschmann	.	Herr Treptau.
Jean, Kellner	.	Herr Untner.
Scène: Berlin.	.	.

Scène: Berlin.

Die Dienstboten.

Lustspiel in 1 Aufzug von Roderich Benedix.

Personen:

August, Kammerdiener	.	Herr Kühn.
Christiane, Röchin	.	Fräul. Huber.
Antoinette, Kammerjungfer	.	Frau Bachmann.
Buschmann, Kutscher	.	Herr E. Kühn.
Philipp, Reitknecht	.	Fräul. Ungar.
Hannchen, Stubenmädchen	.	Herr Bardon.
Andreas, Bäckerjunge	.	Fräul. Schäfer.
Gretchen, Milchmädchen	.	Herr Peter.
Hans, Fleischerbursche	.	.
* * Chevalier d'Harcourt, Ippelberger und Buschmann — Herr Pauli.	.	.
Freibilllets sind ohne Ausnahme ungültig.		
Anfang halb 7 Uhr. — Ende um 9 Uhr.		

Deutsche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 11 — 1 Uhr.

Stadtbibliothek 2 — 4 Uhr.

Volksbibliothek (in dem vormal. Rathauskreisgeb.) 11 — 9 Uhr.

Städtische Sparkasse.

Einzahlungen: Montag, Mittwoch Freitag; Expeditionszeit

Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend; Vorm. 8 — 12 Uhr.

Mündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.

Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10—12 Uhr.
Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, unentgeltlich.

Del Bechis's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

C. L. Clemm's Musikalien-, Instrument- u. Gattenhandl., Verkaufsstätte für Klaviere (Musikalien und Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Klinke. **Atelier vom Hof-Photographen C. Schaususs**: Hotel de Prusse.

In größter Auswahl empfiehlt alle optisch-physische Artikel zu billigem Preise **Carl Naumann**, früher J. F. Osterlands Wwo., Markt Nr. 8 (Barthels Hof), zweite Etage.

Ernst Gebhardt, Bad zur Centralhalle, empfiehlt **Wannen-, Dampf- und Dusche-Bäder**, so wie **Hausbäder** zu jeder Tageszeit.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1. **Dampfbäder** für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags von 4—8 Uhr. **Wannen- u. Hausbäder** zu jeder Tageszeit

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge ist am 28. d. M. auf hies. Markte einer Einkäuferin

ein Portemonnaie von schwarzem Leder mit Stahlbügel, enthaltend 2 sächs. einhälterige Gassenbillets, 1 österreich. Gulden und 2 Fünfneugroschen-Stücke, mittelst Taschendiebstahls entwendet worden.

Wir bitten alle hierauf bezüglichen Wahrnehmungen uns mitzuteilen.

Leipzig, den 30. Juli 1860.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Hermisdorf.

Hille, Act.

Edictal = Ladung.

Es haben

1) Herr **Friedrich Heinrich Schuchardt** zu Kunzendorf, daß ein unter dem 14. November 1833 von der Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Leipzig über die Summe von 1000 Thlr. ausgestellter, auf sein Leben lautender und die Nummer 1058 tragender Versicherungs-Schein ihm zu Anfang des Jahres 1842, oder auch schon vorher, abhanden gekommen wäre,

2) Herr **Christian Heinrich Schumann**, Schlossermeister zu Lobeda und Frau **Marie Friederike Catharine** verehel. Schumann geb. Knabe, daß in dem Nachlaß ihres am 10. März 1856 in Leipzig verstorbenen Sohnes, des Schlossergesellen Christian Friedrich Wilhelm Schumann, drei von der Allgemeinen Renten-Capital- und Lebens-Versicherungsbank Teutonia zu Leipzig unter dem 25. August, 10. September und resp. 10. December 1855 über die Summe von 25 Thlr., 40 Thlr. und resp. 25 Thlr. ausgestellte, auf Fr. Wilh. Schumann in Leipzig lautende und mit Nummern 2663, 2757 und resp. 3335 bezeichnete Sparcassenscheine nicht aufgefunden worden,

3) Herr **Gottfried August Ludewig Engelbrecht** zu Zwickau, daß ein unter dem 24. Mai 1855 von der Allgemeinen Renten-Capital- und Lebens-Versicherungsbank Teutonia zu Leipzig über die Summe von 100 Thlr. ausgestellter, auf Frau Prochaska lautender, und mit Ser. B. Nr. 2015 bezeichneter Sparcassenschein ihm im Mai 1855 verloren gegangen wäre,

4) Herr **Carl Gottlob Schreiber** zu Taucha, daß ein von der Leipziger Bank unter dem 7. Februar 1856 über eine daselbst niedergelegte Aktie der Leipziger-Dresdner Eisenbahn-Compagnie und eine Aktie der Thüringer Eisenbahn-Gesellschaft ausgestellter, auf seinen Namen lautender und die Nummer 24613 tragender Pfandschein ihm am 8. April 1856 gestohlen worden, angezeigt, und die Erlassung von Edictal = Vorladung Behuhs der Mortification des unter 1 erwähnten Versicherungsscheines, sowie der Sparcassenscheine unter 2 und 3 und des Pfandscheines unter 4 beantragt.

In Folge gesetzlicher Bestimmungen und nach Beibringung der nötigen Bescheinigungen werden daher hiermit alle diejenigen, welche an den unter 1 bezeichneten Versicherungsschein, oder an die unter 2 und 3 bezeichneten Sparcassenscheine, oder an den unter 4 bezeichneten Pfandschein einen Anspruch zu haben glauben, geladen, den 24. December 1860

Vormittags 11 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle in dem Expeditionszimmer Nummer 23 entweder in Person, oder durch hinlänglich, soviel die Ausländer betrifft, gerichtlich legitimierte Anwälte zu erscheinen, ihre Ansprüche mit Beibringung der erforderlichen Legitimation geltend zu machen, mit den Ausbringern der Vorladung, von denen jeder binnen 12 Tagen, vom Termine an gerechnet, auf das betreffende Vorbringen bei Strafe des Eingeständnisses und der Ueberführung sich einzulassen und zu antworten, nicht

minder die producierten Urkunden bei Strafe des Anerkenntnisses zu recognosciren hat, von 6 zu 6 Tagen zu verfahren und den 19. Februar 1861

der Introlution der Acten,

den 3. April 1861

aber der Publication eines Erkenntnisses sich zu gewärtigen.

Diejenigen, welche im erstgedachten Termine nicht erscheinen oder nicht gehörig liquidiren, werden für ausgeschlossen und ihrer Ansprüche, so wie der Rechtswohlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand für verlustig geachtet werden, auch wird die Publication des Erkenntnisses in dem angesehenen Termine Mittags 12 Uhr in contumaciam der Nichterschienenen erfolgen; und haben auswärtige Liquidanten zu Annahme künftiger Befertigungen einen Bevollmächtigten unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Gerichts bei 5 Thlr. Strafe zu bestellen.

Leipzig, den 10. Juli 1860.

Königliches Gerichtsamt im Bezirksgerichte, Abtheilung III.

Dr. Steche.

Uthlich.

Die Wein-Auction

im weißen Adler

beginnt heute Vormittag 9 Uhr.

In der C. F. Winter'schen Verlagshandlung in Leipzig und Heidelberg ist erschienen:

Neclam, Dr. Carl, Geist und Körper in ihren Wechselbeziehungen mit Versuchen naturwissenschaftlicher Erklärung. 8. 1 Thlr. 15 Ngr.

Statt 1 Thlr. jetzt nur 7 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Reisehandbuch, ausführliches, und führer durch Deutschland, Österreich, Belgien, Holland, Frankreich, Ober-Italien, die Schweiz, nach London, Kopenhagen, Stockholm, Warschau und die deutschen Bäder, nebst einer Eisenbahnkarte von Mittel-Europa ic. (Hamburg 1858.) Höchst eleg. geb. für nur 7 $\frac{1}{2}$ Ngr. bei

Voigt & Zieger, Neumarkt Nr. 6.

Statt 25 Ngr. — nur 5 Ngr. !!

Ödeum.

Eine Auswahl von ernsten und launigen Gedichten, welche sich zum Vortrage in geselligen Kreisen eignen.

3 diverse Bändchen für nur 5 Ngr. bei

Voigt & Zieger, Neumarkt Nr. 6.

4 Reisehandbücher für 12 $\frac{1}{2}$ Ngr.

I. Band: Die Rheinlande, Süddeutschland, das bayerische Hochland.

II. Band: Der österreichische Kaiserstaat, Tirol, Ober-Italien ic.

III. Band: Nord- und Mittel-Deutschland.

IV. Band: Die Schweiz und Savoyen.

Dazu

eine Karte

von Mittel-

Europa.

In 4 Bände broch. für nur 12 $\frac{1}{2}$ Ngr.

bei Voigt & Zieger, Neumarkt 6.

Illustrierter Dresden-Prager Führer.

Malerische Beschreibung von Dresden, der sächsischen Schweiz mit Teplitz, der Dresden-Prager Eisenbahn und Prag. Mit 143 treu nach der Natur künstlerisch schön ausgeführten Abbildungen der vorzüglichsten Sehenswürdigkeiten, einer Karte der Dresden-Prager Eisenbahn und den Orientierungsplänen von Dresden und Prag. Engl. Leinwandb. mit Goldprägung. 33 Bog. stark.

Statt 3 Thlr. — für nur 20 Ngr.

bei Voigt & Zieger, Neumarkt Nr. 6.

Schiller-Loose à 1 Thlr.

sind zu haben bei

Carl Zieger, Neumarkt Nr. 6.

Schillerloose

à 1 ap bei Anton Fischer Jr., Hainstraße im Stein.

Einnahme der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie im Monat Juni 1860.

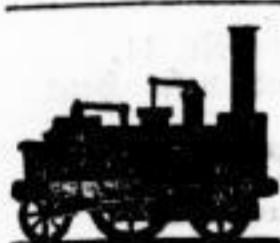
Für 85,361 Personen	58,839 apf	8 1/2 %	5 1/2
Für 912,362 Ctr. Güter	96,049 apf	2 1/2 %	— 1/2
	154,888 apf	10 1/2 %	5 1/2
Hierzu vom 1. Januar bis ultimo Mai 1860	707,231 apf	28 1/2 %	6 1/2
Ferner Postfracht und Magdeburger Strecke im II. Quartal 1860, angenommen zu	17,362 apf	15 1/2 %	— 1/2
	Sa. 879,482 apf	24 1/2 %	1 1/2
Vom 1. Januar bis ult. Juni 1859 im gewöhnlichen Verkehr	781,718 apf	8 1/2 %	7 1/2
Mehr-Einnahme im gewöhnlichen Verkehr bis ult. Juni 1860 gegen 1859	97,764 apf	15 1/2 %	4 1/2
Außergewöhnliche Militärtransport-Einnahme im Jahre 1859	94,066 apf	9 1/2 %	7 1/2
Wirkliche Mehr-Einnahme in 1860 gegen 1859 bis ult. Juni	3,698 apf	5 1/2 %	7 1/2
	vorbehältlich späterer Feststellung.		

Leipzig, den 30. Juli 1860.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Harkort, Vorsitzender.

J. Busse, Bevollmächtigter.



Bekanntmachung.



Wir machen hierdurch bekannt, daß vom 1. August e. ab leer zurückgehende Fästige
nur gegen Vorauszahlung der Fracht auf unserer Bahn befördert wird.
Magdeburg, den 30. Juli 1860.

Directorium der Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft.

Leipziger Papierfabrik zu Nossen.

VIII. Einzahlung.

Unter Bezugnahme auf § 9 und 10 der provisorischen Statuten ersuchen wir hiermit die Inhaber von Interimsactien der
8. Einzahlung mit 10 Prozent des Nominalwertes, unter Abzug der Zinsen auf bereits eingezahlte 70 Thlr. vom 19. Mai an,
im Betrage von

— Thlr. 17 Mgr. 5 Pf.
mit 9 : 12 : 5 :

auf eine jede Actie am

3. und 4. August spätestens Abends 6 Uhr

unter Einsicherung der alten und gegen Empfangnahme der neuen Interimscheine bei
Herrn Heinrich Pückert (Neumarkt Nr. 42) in Leipzig oder
Herrn Carl Schwabe, Banquier in Döbeln

zu leisten.

Zugleich erklären wir nach § 10 der provisorischen Statuten und unserer Bekanntmachung vom 20. April a. c. die nachstehend
verzeichneten Interimscheine, auf welche weitere Einzahlungen nicht geleistet wurden, für erloschen, als:
aus I. Einzahlung Nr. 1044—55, 1057, 1061—62, 1069, 1084—85, 1194—99, 1201, 1447—52, 1482, 1492, 1513—17,
1579—80, 1609—11, 1657—58, 1774—78, 1817, 1980—84, 2086, 2329—31, 2625—27, 2629, 2662—78.
aus II. Einzahlung Nr. 626—27, 641—43, 656—65, 740, 754—58, 843, 876, 913, 920—23, 925, 928—32, 986—87,
990—95, 1001—3, 1041, 1247—48, 1307—9, 1316—17, 1336—45, 1414—17, 1506—7, 1537—38,
1565—74, 1844.
aus III. Einzahlung Nr. 547—48, 554, 568, 876—77, 880—87, 901—17, 923—27, 929, 932—38, 967—76, 1038,
1044—45, 1050—51, 1058—59, 1061—76, 1085—89, 1153, 1184, 1258—69, 1612—16.
aus IV. Einzahlung Nr. 546, 910—14, 916, 954—56, 968—69, 1243.
aus V. Einzahlung Nr. 1041—42, 1144, 1460.

Leipzig, den 11. Juli 1860.

Der Verwaltungsrath der Leipziger Papierfabrik zu Nossen.

Dr. Heyner. K. Heubel. L. Seyfferth.

Colonia,

Kölnische Feuerversicherungs-Gesellschaft.

Die Gesellschaft übernimmt gegen feste, billige Prämien die Versicherungen von Mobilien und Waarenlager aller Art und
ist prompt und loyal in der Erfüllung übernommener Verpflichtungen.
Versicherungen werden geschlossen durch

Julius Meissner,
General-Bevollmächtigter der Colonia,
Universitätsstraße Nr. 4, große Feuerkugel.

Der Gabelsberger Stenographen-Verein

feiert sein 14. Stiftungsfest am Sonntag den 5. August im Schützenhause. Vorm. 1/211 Uhr Festact,
Nachm. 3 Uhr Tafel, später Ball. — Alle Freunde unserer Kunst, Stenographen und Nicht-Stenogr., werden zur Theilnahme
hierdurch freundlichst eingeladen und ersucht, ihre Anmeldungen bis 3. August an den Unterzeichneten (Wohnung: Neu-
kirchhof Nr. 31) zu richten.

Albert Wille, d. Z. Vorsteher.

In unserem Verlage erschien so eben:

Auszug aus den im

Königreich Sachsen geltenden Gesetzen und Verordnungen.

Enthaltend die von den
Polizei-Organen
zu beachtenden Bestimmungen.

Im Auftrag des Ministerium des Innern
bearbeitet von

Dr. Funk, Geh. Reg.-Rath a. D.

II. Octav auf Schreibpapier gedruckt, 11 $\frac{1}{4}$ Bogen stark.

Preis 7 $\frac{1}{2}$ Mgr.

Leipzig. Fischer & Kürsten, Volkmars Hof.

In der C. J. Winter'schen Verlagsbuchhandlung in Leipzig
und Heidelberg ist erschienen:

Briefe der Schule an das Haus. Sandsteine zur
Eintracht zwischen häuslicher und öffentlicher Erziehung.
Von einem Freunde der Volkserziehung. 16. geh. 6 Mgr.

Der Verfasser, ein hiesiger Lehrer, spricht mit gediegener
Kenntnis der inneren und äußeren Verhältnisse des Menschen zu
den Eltern und bittet diese, seiner Weisung zu achten, die er, ein
edler Rathgeber über die Erhaltung der Autorität des Lehrers,
über den Religionsunterricht, den Grundstein wahrer Bildung,
über die Aneignung der andern Unterrichtsgegenstände, über die
Zeitgebrüche der Jugend und über die Fortbildung der Jugend
nach der Schulzeit mittheilt. Er schöpft aus eigenen vielseitigen
Erfahrungen und stellt diese in überzeugungsklaren, beherzigen-
werthen Worten dar. Wir empfehlen dieses gehaltreiche pädago-
gische Werkchen auf das Wärmste.

Zur gefälligen Beachtung.

Unterricht in der Schnell- und Schönschreibe-
kunst, vorzüglich den Herren Kaufleuten zu empfehlen, nach
systematischer Methode und unter Garantie günstiger Resultate,
erteilt zu jeder beliebigen Zeit

Eduard Lange, kleine Fleischergasse Nr. 13, 3. Et.

mit

Voll-Loosen .
(gültig für alle Classen)

so wie

Kauf-Loosen

3. Classe 58. Königl. Sächs. Landes-Lotterie

(höchste Gewinne 15000 und 8000 Thaler),

Ziehung Montag den 13. August a. e., empfiehlt sich

August Kind, Hôtel de Saxe.

Geschäfts-Anzeige.

Einem geehrten hiesigen so wie auswärtigen Publicum die ergebenste Anzeige, daß ich am heutigen Tage unter der Firma

H. G. Seyfferth
ein Mehl- und Producten-Geschäft,

Ritterstraße Nr. 19, Ecke des Ritterplatzes,
eröffnet habe und dasselbe zur geneigten Beachtung bestens empfiehlt.

Leipzig, den 1. August 1860.

Achtungsvoll

H. G. Seyfferth.

Localveränderung.

Unsere Fabriklocalitäten und Contor befinden sich von heute ab in unserem Grundstück
Lange Straße Nr. 26 u. 27.

Leipzig, am 24. Juli 1860.

Koch & Co., Maschinenfabrik.

Hierzu eine Beilage.

Anzeige für Damen.

Damen, welche sich diesem Kursus für Schneidern und Kunst-
stickereien oder Malen noch anzuschließen wünschen, werden freund-
lichst ersucht, sich längstens bis Sonntag den 5. d. M. in meiner
Wohnung, Ritterplatz Nr. 18, Bel-Etage, Nachmittags zwischen
3 und 6 Uhr zu melden. **Antonie Jentschoek.**

Quadrille Sofort suche ich 2 Herren und 2 Damen für
à la cours. Quadrille. **Herrn. Koch**, Reichsstraße 11.

Das photographische Atelier für Panotypie von
Moritz Gloditsch fertigt Bilder von 15 % an, Gerhards
Garten, Eingang Naundörschen Nr. 13.

Puš, Filet- und Wäschestücken wird in u. außer dem Hause zu
arbeiten angenommen, auch darin Unterricht ertheilt
Querstraße Nr. 29 rechts 2 Treppen.

Meubles werden auf das Sauberste und Dauerhafteste möglichst
schnell und billig aufpoliert, lackirt und reparirt. Adressen werden
Schuhmachergäßchen, Gewölbe Nr. 12 angenommen.

Gummi- u. Lederschuhwerk wird gut ausgebessert Hain-
straße 24 (gold. Hahn) vorn heraus 3 Et. **Adolph Gaudes.**

Dresden.

Fremden, welche Dresden besuchen wollen, empfiehle ich mein
Gasthaus zur Übernachtung zu 5 und 7 $\frac{1}{2}$ Mgr.

J. C. Peschel, Kreuzstraße Nr. 11,
vis à vis dem österreichischen Gesandtschafts-Hotel.



E. W. Werl's,
früher G. B. Heisingers
Pariser Hutlager

ist mit Herren-Hüten feinster Qualität, neuester
Modeformen, vorgerichtet gegen Durchschwitzung, in
allen Größen assortirt und empfiehlt zugleich seine weichen
Sommer-Hüte in Filz, die beliebtesten Couleuren, ferner
steierische und ungarische Hüte in Tuch, so wie
elegante Mützen für Promenade und Reise.

Waschservice

in allen Farben, neuester Form u. Muster, englisches u. deutsch
Fabrikat empfiehlt nebst Zwicker Porzellan u. c.

Carl Heinrich Kleinert,
Grimmaische Str. 27.

Ganze à 51 Thlr. — Mgr.
Halbe à 25 = 15 =
Viertel à 12 = 22 $\frac{1}{2}$ =
Achtel à 6 = 12 $\frac{1}{2}$ =

Ganze à 30 Thlr. 18 Mgr.
Halbe à 15 = 9 =
Viertel à 7 = 19 $\frac{1}{2}$ =
Achtel à 3 = 25 $\frac{1}{2}$ =

Leipziger Tageblatt.

Mittwoch

[Beilage zu Nr. 214.]

1. August 1860.

Liste der Landrentenbriefe,

welche in der 48. Ziehung für den Termin Michael 1860 ausgelöst worden sind, und in Folge dessen im Termine Ostern 1861 fällig werden.

Anmerkung. Wegen Vorbereitung der im Termine Ostern 1861 auszugebenden neuen Zinsbogen hat diesmal die Ziehung etwas zeitiger, als bisher gewöhnlich gewesen, statt gefunden.

Lit. A. zu 1000 Thlr. Capital.	Lit. B. zu 500 Thlr. Capital.	Lit. C. zu 100 Thlr. Capital.	Lit. D. zu 50 Thlr. Capital.	Lit. E. zu 25 Thlr. Capital.	Lit. F. zu 12½ Thlr. Capital.
Nummer.	Nummer.	Nummer.	Nummer.	Nummer.	Nummer.
233	5811	206	9448	16828	132
419	6525	715	9738	16950	661
489	6879	1011	9989	17065	873
520	7158	1509	10188	17322	1534
585	7228	1936	10599	17593	1913
1095	7445	1939	11347	17653	1981
1248	7458	2023	11449	17655	2416
1309	7559	2037	11825	17657	2472
1557	7621	2335	11981	17838	2604
1604	7812	2398	12129	17916	2640
1716	8011	2702	12211	18027	2675
2074	8032	2768	12286	18075	2713
2450	8824	3080	12632	18303	3275
2508	9198	3320	12753	18370	3299
2530	9515	3453	13135	18640	3563
2542	9583	4175	13138	18733	3959
2878	9607	4301	13322	18843	4000
3040	9659	4308	13961	19446	4173
3117	9974	4464	14020	19591	4186
3810	10005	4818	14568	19694	4213
4093	10608	5173	14628	19907	4239
4165	10760	5236	14690	20382	4275
4239	10837	5513	14980	20431	4600
4669	11002	5577	14997	20902	4954
4785	11096	5834	15083	20997	5107
5133	11175	5942	15401	21059	5276
5160	11323	6015	15475	21263	5334
5542	11490	6026	15537	21754	5473
5613		6063	15575	22268	5843
		6393	15651	22774	5973
		6703	15737	22850	6535
		7875	15814	22939	6880
		8353	16032	22960	7146
		8579	16046	23048	7190
		9051	16263	23053	7193
		9157	16562	23128	7679
		9386	16741	23129	8300
				8397	17447
				8504	17670
				8931	17686
				8957	17832
				9600	17845
				9954	17866
				9957	17937
				10431	19902
				10491	19910
				10707	19951
				10757	20090

Auch werden die Inhaber der nachbemerkten, bereits in früheren Terminen fällig gewordenen Landrentenbriefe erinnert, die Capitalien unverweilt bei der Bank in Empfang zu nehmen, als:

Lit. A. Nr. 691. 1661. 1987. 4807.

- **B.** Nr. 1132. 1441. 1460. 1634. 2173. 2813. 4453. 4454. 4717. 4753. 5130. 5230. 5301. 5704. 6023. 6353. 6877. 7019. 8698. 8779. 12585. 14767. 14838. 15180. 15665. 16448. 17978. 18335. 18554. 18705. 18810. 19524. 20095. 20793. 21327. 21425.

- **C.** Nr. 549. 1300. 1365. 1879. 2221. 2227. 2673. 2708. 2783. 2926. 3000. 3343. 3521. 3653. 3730. 4492. 4907. 4931. 5381. 5502. 5548. 5554. 5801. 5935. 6014. 6030. 6872. 7663. 7835. 8124. 8223. 8474. 8500. 8511. 8808. 8929. 9305. 9408. 9682. 9989. 10216. 10521. 10602. 11514. 11800. 12073. 12175. 12606. 13044. 13150. 13854. 14042. 14096. 14873. 15350. 15951. 16131. 16257. 16441. 16530. 16658. 16662. 16760. 17153. 17899. 18285. 18288. 19060. 19337. 19572. 19753. 19765. 20074. 20181. 20247. 20473. 20496. 20562. 20620. 20813. 21683. 21869. 22115. 22398. 22568. 22601. 22700. 22763. 22799. 23154. 23206. 23584. 24174. 24263. 24278. 24328. 24675. 24937. 25693. 26589. 27524. 27587. 29278. 29546. 29856. 29881.

Lit. Nr. 676. 849. 985. 1070. 1321. 1706. 1716. 1741. 2041. 2047. 2179. 2452. 2579. 2947. 2963. 3094.
3269. 3331. 3361. 3618. 3968. 4148. 4460. 4461. 4771. 4957. 5212. 5602. 5806. 6010. 6086. 6500.
6620. 6763. 7046. 7056. 7443. 7663. 8009. 8070. 8555. 8617.
E. Nr. 97. 491. 529. 572. 822. 1356. 1511. 1575. 1582. 1861. 2067. 2201. 2696. 2978. 3048. 3139. 3310.
3557. 3890. 5337. 5421. 5505. 5737. 5776. 5867. 5934. 6124. 6173. 6306. 6467. 6555. 6757. 6769.
F. Nr. 491. 1029. 1053. 1128. 1130. 1332. 1932. 2049. 2061. 2070. 2098. 2231. 2290. 2364. 2678. 2925.
3441. 3560. 3956. 3963. 3971. 4442. 4630. 4939. 5195. 5550. 5733. 5878. 5890. 6312. 6334. 6599.
6765. 6937. 7193. 7277.

Uebrigens liegen diese Listen bei allen Bezirks-Steuer-Einnahmen des Landes zu Jedermann's Einsicht aus.
Dresden, den 19. Juli 1860.

Königliche Landrentenbank-Verwaltung.

Feine weisse starke Krystall-Spiegel-Scheiben

für Gewölbe-Bau, Schaufenster u. s. w. liefert zu Fabrikpreisen und unter Garantie gegen Bruchschaden
Rob. Syruschek, Wintergartenstraße Nr. 8.

Empfehlung ausgezeichneter Toiletteartikel.

ANADOLI oder orientalische Zahneinigungsmasse in Gläsern zu 20 % und 10 % und in Schachteln zu 6 % und 3 %. Mehr als alle anderen Mittel dient es, um die Zähne auf die schmerzloseste und unschädlichste Weise zu reinigen und blendend weiß wie Elfenbein herzustellen und zugleich das Zahnsfleisch fest und gesund zu machen; **Eau de Mille fleurs** zu 5 % und 10 %, **Ess-Bouquet** zu 4 %, 8 % und 16 %, **Essence of Spring Flowers** zu 6 und 12 % das Glas, wofür in Paris und London das Dreifache bezahlt wird. Wenige Tropfen dieser kostlichen Parfümerien, welche mit der größten Sorgfalt bereitet werden, sind hinreichend, dem Waschwasser, der Leibwäsche, Taschentüchern, Kleidern, Handschuhen ic. den lieblichsten und erquickendsten Wohleruch dauernd zu ertheilen; **Mailändischer Haarbalsam** zu 15 und 9 %, **Eau d'Atirona** oder feinst flüssige Schönheitsseife zu 6 und 12 %, **Duft-Essig** zu 4½ % das Glas. Die längst anerkannte Vorzüglichkeit dieser renommierten Parfümerien und cosmetischen Mittel macht jede weitere Anreitung überflüssig. Auswärtige Bestellungen unter Beifügung der Beträge und 2 % für Verpackung und Postschein werden franco erbeten.

Carl Kressler, Chemiker in Nürnberg.
Alleinverkauf in Leipzig bei

Pietro S. Sala, Grimmaische Straße und Neumarkt-Ecke.

Dank und Empfehlung.

Im Interesse Aller, welche an veralteter Gicht, Knochenauftreibung und Lähmungen leiden, die Notiz, daß ein hiesiger Ortsangehöriger, welcher wegen für unheilbar gehaltener Lähmung der Arme und Beine der Gemeinde Jahre lang zur Last fiel, durch anhaltenden Gebrauch der aus der Wald-Woll-Fabrik zu Remda in Thüringen bezogenen Präparate, so wie durch schließliche Anwendung einiger Waldwoll-Dampfbäder, welche unter Aufsicht des Bade-Arztes Herrn Dr. Beyer in Stadt Sulza an der Thüringer Eisenbahn verabreicht wurden, gegen alles Erwarten in kurzer Zeit so weit geheilt wurde, daß er jetzt wieder Felsarbeiten verrichten und sich selbst ernähren kann.

Dies zu veröffentlichen, hält sich aus Dankbarkeit verpflichtet
die Gemeinde zu Angersdorf bei Halle a/S.,
den 5. Juni 1860.

Der Ortsvorstand Schmohl.

Bezugnehmend auf obige Empfehlung zeigen die Unterzeichneten hiermit an, daß die Präparate der **Waldwollwaaren-Fabrik zu Remda**, als:

Waldwollöl, **Waldwollwatte**, **Waldwollseife**, **Waldwollextract** zur Selbstbereitung der Kiefernadelbäder, **Waldwollspiritus** ic.

für Leipzig und Umgegend bei ihnen allein zu haben sind.

Auch wird jede gewünschte Auskunft über die **Waldwoll-Bade-Anstalt zu Sulza**, welche das ganze Jahr frequentirt wird, gern ertheilt.

J. G. Apitzsch, Petersstraße Nr. 28,
Ecke des Peterskirchhofes.
Julius Hübner, Gerberstraße 67.

Echtes Eau de Cologne,

seine Parfümerien, Toilette-Selzen, Haaröl, Haarwachs und gute Pomaden empfiehlt

Otto Schwarz,

Petersstraße Nr. 31, Stadt Wien gegenüber.

Eine kleine Partie echter **Eau de Cologne** von Johann Maria Farina in Köln ist à Dbd. (1/1 Flacon) mit 1½ Thlr. abzulassen bei

Schraps & Co., Brühl 48.



Gummischuhe.
Gummischuhe,
echt franz. Prima-
Qual. in bekannter
Güte empfohlen bestens
J. A. Heber & Romanus,
3. Reichsstr. 3.

Turner - Schlipse
C. G. Frohberg, Nicolaistraße Nr. 2.

empfiehlt
Ein Pöschchen von 2½ Etr. Cement-Firnis oder Steinlack-
bewährtes Mittel gegen Nässe und Schwamm (Werth 18 pf)
ist für nur 8 pf zu verkaufen bei

J. G. Harting, Neumarkt 14.

Zu verkaufen

ist billig mit 4000 pf Anzahlung ein sehr schöner herrschaft-
licher Landsitz mit 86 Morgen Areal, großem Garten und
gutes Inventarium in der Nähe Leipzigs.

J. A. Müller, Leipzig, Bosenstraße Nr. 2.

Eine **Wuz- und Modewaarenhandlung**, längere Fahrt auf hiesigem Platz bestehend, ist zu verkaufen durch
A. Lüderitz, kleine Fleischergasse 23.

Zu verkaufen ist sofort in besser Lage ein Meubelgeschäft unter günstigen Bedingungen. Adr. W. poste restante franco.

Ein schönes neues Pianoforte ist Verhältnisse halber billig zu
verkaufen Königsplatz Nr. 18, im 2. Hofe 2 Treppen links.

Zu verkaufen sind

verschiedene Meubles, 1 Schrank mit mehreren Fächern und ein
großes Briefregal, 1 große Quantität Federbetten,
wobei 2 Gebett Baum-Federn und 1 fast neuer Kron-
leuchter von Messingbronze mit Prismen, 12 Lichter
Goldhabngäschchen Nr. 6, 1. Etage.

Zu verkaufen stehen Verhältnisse halber 2 Sopha und zwei
Gebett Betten Querstraße Nr. 21 parterre.

Wegzugshalber wird verkauft ein braunlackirter zweithüriger
Kleiderschrank. Zu erfragen kleine Gasse im Kohlengeschäft, dem
Rath-Bauhof vis à vis.

Federbetten sind mehrere Gebett billig zu verkaufen Nico-
laistraße 31 im Hofe hinten quervor 2 Et.

Zu verkaufen ist ein eiserner Ofenkasten mit thönerem
Auffach bei

Bickert im Wintergarten.

Ein Handwagen mit Milchsleiche, fast noch neu, und ein Zug-
hund mit Geschirr ist zu verkaufen in Plausig beim
Milchmann Nothe.

Ein Pferd nebst Wagen steht zu verkaufen
im „blauen Hof.“

Hammel - Verkauf.
Sonntags d. 4. August treffen
400 Stück fette und 800 Stück Mecklenburger Weidehammel im
Gasthof zur grünen Schenke bei Leipzig zum Verkauf ein.

C. L. Bothke.

Zu verkaufen ist **Einsiede-Obst**, als Apricosen,
Muscatenbirnen und saure Schnittkirschen hohe
Straße 8, früher 11.

Die Leipziger Dampf-Kaffee-Brennerei.

Berkausslocal Neumarkt Nr. 9,

empfiehlt hiermit ein ganz neues Sortiment der besten Java-Kaffee's, geröstet mittelst neuerdings bedeutend verbesserter Maschinen, und macht besonders auf Sorten das Pfd. à 12 Mgr., 13 Mgr. und ostindischen Perl-Kaffee pr. Pfd. 14 Mgr. aufmerksam.

Bisquitkartoffeln à Meze 3 M., andere Sorte rothe und weisse à Meze 2½ M., sehr mehreich, zu haben Neukirchhof 6.

Beachtenswerth.

Pechkohlen 1. Sorte, Stücken, pr. Körn 21½ M., pr. Schffl. 16 M., do. do. Würfel, 18½ M., 14 M.

Russakohlen 1. Sorte pr. Körn 15 M., **Braunkohlen**, ganz trocken, 1. Sorte pr. Schffl. 10 M. franco. Bahnhof und ab Niederlage. **Carl Auster jun.**, Compt. Brühl 65, Schwabe's Hof, Niederlage fl. Windmühleng. 2.

Kann ein hiesiger Architekt resp. Maurermstr. die Hebung eines kleinen Hauses, welches tief liegt, mittelst Schrauben bewerkstelligen, wie im Staate Illinois, so wird Gelegenheit geboten, Adr., bez. Bau-Uebernahme, niederzulegen goldn. Hahn, Hainstr.

Ein tüchtiger Gesanglehrer

wird für einen Verein gesucht. Adr. abzugeben im Geschäftslocal des Herrn Fischer, Nadlermstr., Ausgang der Grimm. Straße.

(**Offene Inspectorstelle.**) Ein cautiousf. Mann wird als Inspector auf einer Fabrik gesucht. Gehalt 300 M., freie Wohnung, Garten, so wie Lantierne vom Geschäft. Näheres ertheilt A. Kühne, Magdeburg, fl. Klosterstraße Nr. 3.

Ein gewandter Schriftseger findet Condition bei **W. Heybruch** in Treuen. Offerten franco.

Lithograph-Gesuch.

Zum baldigen Antritt wird ein in Schrift tüchtiger Lithograph gesucht. Bewerber wollen sich unter Einreichung einiger ihrer Arbeiten, so wie Angaben ihrer Gehalts-Ansprüche melden bei **Hugo Wilisch** in Chemniz.

Ein Lithograph,

geübt in Schrift und Zeichnen (Gravirmanier), wird gesucht. — Offerten und Proben franco unter der Adresse

Franz Weingärtner in Görlitz.

Gesucht wird ein Meublespolirer Burgstraße Nr. 17, 1. Etage.

Für ein bedeutendes Colonialwaaren- und Cigarren-Geschäft en detail wird zum sofortigen oder späteren Antritt als Lehrling der Sohn braver, wenn auch unbemittelster Eltern gesucht. Adressen unter Y. Z. in der Expedition dieses Blattes gefälligst niederzulegen.

Gesucht wird sofort ein Kellnerbursche in der Tuchhalle bei **G. G. Häble**.

Gesucht wird sogleich ein gewandter Kellnerbursche zu melden mit Buch von 3—4 Uhr Reichsstraße 52, 2. Etage.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Hausknecht im **goldnen Hahn**.

Einige tüchtige, zu schwerem Fuhrwerk passende Pferdeknechte werden zum sofortigen Antritt Moritzstraße 7 parterre gesucht.

Gesucht wird ein starker Bursche Querstraße Nr. 8 in der Buchbinderei:

Ein kräftiger Laufbursche wird gesucht **Serberstraße Nr. 39**.

Gesucht wird sofort oder zum 15. August ein kräftiger mit guten Zeugnissen versehener Laufbursche, welcher womöglich schon in einem Colonialwaarengeschäfte gearbeitet, von **G. H. Pförde**, Dresdner Str., Rheinischer Hof.

Junge Mädchen, welche das Schneidergrundlich erlernen wollen, können sich melden Dresdner Straße 27, Treppe B. 2 Treppen links.

Gut geübte Federschmückrinnen

werden nach auswärts bei gutem Lohn und ausdauernder Arbeit sofort gesucht durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird zum 1. September eine Verkäuferin in ein Bäckergeschäft. Nur Solche werden berücksichtigt, welche in der gleichen schon conditionirt haben.

Aug. Herzog, Bäckermstr., Windmühlenstraße 50.

Gesucht wird zum 1. September ein Ladenmädchen, bescheiden, fleißig, im Rechnen und Schreiben wohl erfahren. Zu melden auf der Brandbäckerei.

Gesucht wird Krankheit halber sogleich ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Dresdner Str. 30 parterre.

Ein anständiges Mädchen wird gesucht zum sofortigen Antritt große Fleischergasse 28, 1. Etage. Zu sprechen von 12—1 Uhr.

Gesucht. Sofort erhält ein Mädchen, welches mit guten Zeugnissen versehen ist, einen Dienst Weststraße 51 im Gewölbe.

Gesucht wird zum 15. August ein recht ordentliches Mädchen für Küche und Hausarbeit Glockenstraße Nr. 6.

3094.
6500.
3310.
6769.
2925.
6599.

Ambalema-Cigarren

in gut gelagerter schöner Waare à 3 M., Ambalema mit Cuba, Londres und Manilla à 4 M., Yara-Havana à 6 und 8 M. empfiehlt **Oscar Maune**, Thomasmässchen.

Einem achtbaren Publicum wie auch meinen werten Kunden mache ich hiermit die ganz ergebene Anzeige, daß ich einfache wie doppelte Branntweine selbst destillire und dieselben im Ganzen wie Einzelnen bei mir zu haben sind. **J. W. Düker**, II. Gasse 2.

Echten Trauben-Essig à Eimer 5 M., R. 2½ M., extrafeines Provencer-Oel, echten Düsseldorfer Moststrich, neue Isländ. Härtinge, sehr zart und fett, beste Brabanter Sardellen, echten Schweizer und Limburger Käse, neue Gardaseer Citronen empfiehlt **Julius Kratze**, Dr.-Sdner Straße, neben der Post.

Schweizerkäse!!! Moritz Rosenkranz, Weststraße 51. Die ersten neuen marinirten Härtinge von wahrhaft ausgezeichneter Qualität, mit Früchten belegt pr. Stück 2½ Mgr. bei **Theodor Schwonneke**.

Antiquitäten, Juwelen und Münzen
Ein- und Verkauf
bei **Zschiesche & Köder**, Königstr. 2.

Zu kaufen gesucht wird ein tafelförmiges Pianoforte, gut gehalten, im Preise von 60—70 M. Offerten mit Preisangabe erbittet man unter P. F. H. 7. durch die Expedition d. Blattes.

Gebrauchte Möbel, feine oder geringe, sucht zu kaufen das Möbel-Geschäft Hainstr. 24.

Papp- und Papierspäne, alle Sorten Hadern werden jetzt gut bezahlt und abgeholt Petersstraße Nr. 15. **B. Richter**.

300 Thlr. erste und sichere Hypothek, welche in 5/4 Jahren gehoben werden kann, ist Verhältnisse wegen zu verkaufen. Zu erfragen Klostergasse Nr. 7 in der Wirtschaft.

Den lieben geehrten Herrschaften. Ein alleinstehendes armes Mädchen, welches nicht im Stande ist ihr 1½-jähriges Kind zu ernähren, ist gezwungen es wegzugeben. Liebe geehrte Herrschaften, welche gesonnen sind sich des Kindes anzunehmen, mögen gefälligst ihre Adresse in der Expedition dieses Blattes unter der Ziffer 30. niederlegen.

Associe-Gesuch.

Ein Kaufmann, der sich durch langjährige Thätigkeit an verschiedenen Plätzen vielseitige gründliche Geschäftskennnis im Speditionsfach und ausgebreitete Bekanntschaften erworben hat und dem sich jetzt Gelegenheit bietet unter günstigen Auspicien ein älteres Speditions-Geschäft zu übernehmen, sucht — gestützt auf beste Referenzen über seine Geschäftstüchtigkeit und Moralität — einen Associe mit einem Einlagecapital von ca. 10,000 M. Offerten beliebe man sub L. A. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Agent gesucht.

Eine Cigarrenfabrik in Bremen sucht einen tüchtigen Agenten für Leipzig. Reflectanten belieben unter Angabe ihrer Referenzen sich sofort zu melden unter Chiffre H. S. poste restante Bremen franco.

Gesucht wird ein junges Mädchen findet für Kinder und häusliche Arbeit den 15. August Dienst. Zu melden mit Buch Schuhmachergässchen, Gewölbe Nr. 16.

Gesucht wird zum 15. August ein Mädchen im gesetzten Alter aufs Land, das einer kleinen Wirtschaft allein vorstehen kann, für Küche u. häusl. Arbeit. Zu erfragen Kochs Hof, Blumengew.

Eine gute Köchin mit guten Attesten, welche sich auch andern häuslichen Arbeiten unterziehen will, findet sofort oder zum 15ten dieses Mts. Dienst neue Straße Nr. 7, 2 Treppen vorn heraus.

Gesucht wird zum 1. Sept. ein ordentliches reinliches Dienstmädchen, das in der Küche etwas erfahren ist und sich willig jeder häuslichen Arbeit unterzieht, Place de repos, Hauptgeb. 4 Et. r.

Gesucht wird sofort ein ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit Peterskirchhof Nr. 5 parterre.

Gesucht wird zum 15. Aug. ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen zu Kindern und häuslicher Arbeit Brühl Nr. 35, 2. Etage.

Ein mit guten Zeugnissen vers. lediger Gärtner sucht unter bescheidenen Ansprüchen Engagement. Nähere Auskunft ertheilt Herr Gärtner Burg auf dem Brand Nr. 8.

Ein cautiousfähiger, mit guten Attesten u. Empfehlungen verschener lediger Mann sucht wieder einen Posten als Markthelfer, Hausmann oder sonst dauernde Beschäftigung. Gef. Adr. beliebe man unter F. 1. in der Exped. d. Bl. niedergulegen.

Ein in Mitte 30. Jahre stehender rechtschaffener Mann sucht eine Stelle als Markthelfer, Aufseher, Ausläufer oder Hausmann, derselbe schreibt und rechnet gut und die besten Zeugnisse stehen ihm zur Seite. Adr. bittet man unter D. X. in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Ein junger Mensch in 20. Jahren, der gute Atteste aufzuweisen hat, sucht einen Dienst als Markthelfer oder Hausknecht. Gef. Adressen bittet man unter der Chiffre K. R. # 77. in der Exped. dieses Blattes niedergulegen.

Eine Frau vom Lande beabsichtigt sich mit Waschen und Bleichen von Wäsche für hiesige Familien und einzeln stehende Herren zu beschäftigen und will für leichtere auch das Platten und Ausbessern derselben übernehmen und bittet dergl. Adressen abzugeben Petersstraße 44 im Drechslergewölbe.

Gesucht wird von einem anständigen, soliden Mädchen eine Stelle als Verkäuferin. Näheres wird ertheilt Thomasgässchen Nr. 7 im Hausstand.

Ein junges anscheinliches, nicht ungebildetes Mädchen von auswärts sucht sofort oder für später ein Unterkommen als Verkäuferin oder Jungemagd. Näheres gef. zu erfragen Brühl Nr. 81 vorn im Hofe links 2 Treppen.

Ein Mädchen von angenehmem Aussehen und mit den besten Zeugnissen versehen, sucht eine Stelle als Verkäuferin.

Geehrte Adressen werden Burgstraße Nr. 27, 2. Etage erbeten.

Ein ordnungsliebendes Mädchen, welches in der Küche bewandert ist, auch Lust und Liebe zu Kindern hat, so wie mit guten Attesten versehen, wünscht zum 15. August einen Dienst.

Geehrte Herrschaften wollen ihre Adressen Burgstraße Nr. 10, 2. Etage bei der Herrschaft niedergulegen.

Eine praktische Jungemagd sucht bis 1. Oct. einen Dienst als Solche. Näheres beim Hausmann Rosplatz Nr. 14.

Ein Mädchen in den 20er Jahren, aus Thüringen, sucht baldmöglichst einen Dienst als Jungemagd, Wirthschafterin ic., die besten Zeugnisse stehen ihr zur Seite.

Näheres zu erfahren Weststraße Nr. 60 bei Hrn. F. Ferrari.

Ein ordentliches arbeitsames Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, sucht zum 15. Aug. Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Zu erfragen Tauchaer Straße Nr. 10 b bei der Herrschaft, großer Eingang, 1. Etage.

Ein Mädchen sucht Dienst für Kinder und häusliche Arbeit zum 15. Aug. Geehrte Herrschaften mögen sich melden Neumarkt 28.

Ein ordentliches Mädchen, nicht von hier, sucht für Kinder und häusliche Arbeit sogleich einen Dienst. Zu erfragen Centralstraße Nr. 12, 1 Treppe bei der Herrschaft.

Eine ordentliche Frau sucht ein paar Aufwartungen. Zu erfragen Hainstraße Nr. 19 im Posamentirgeschäft.

Eine gesunde ausstinkende Amme sucht sofort einen Dienst. Zu erfragen Neumarkt Nr. 12, 4 Treppen.

Restaurations-Gesuch.

Eine frequente hiesige oder auswärtige Restauration wird sofort zu mieten gesucht.

Adressen sind sub H. E. # 58. poste restante Leipzig niedergulegen.

Gesucht wird ein großer Boden. Adressen werden erbeten Nicolaistraße Nr. 13, 1. Etage.

Gesucht wird von einem adligen Herrn, welcher nach Leipzig übersiedeln will, ein Familienlogis von 130 bis 170 m². Adressen bittet man in das Comptoir Hainstraße 21, 2. Etage gelangen zu lassen.

Gesucht wird im Preise von 70—100 m² wird sofort zu mieten gesucht.

Adressen werden sub H. E. # 21 poste restante Leipzig erbeten.

Ein Herr sucht für seine verheirathet gewesene Nichte mit ihrem Kinde ein kleines Logis von 1—2 Stuben, Küche ic., nicht über 2 Treppen hoch, im Preise von 50—60 Thlr. bei 1/4jährlicher Vorausbegahlung in einem anständigen Hause. Anträge unter Dr. M. # 3. befördert die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird sogleich oder 15. August ein kleines Logis parterre, es kann auch Hoslogis sein, um bürgerliche Nahrung zu betreiben, Schuhmachergässchen Nr. 7, 2 Treppen Nr. 2.

Gesucht wird eine Stube und Kammer ohne Meubles, sofort zu beziehen, nur parterre oder 1 Treppe. Schuhmachergässchen Nr. 7, 2 Treppen Nr. 2.

Ein einzelner Herr sucht Stube und Kammer in der Nähe der Struve'schen Trinkanstalt auf 2 bis 4 Wochen zu vermieten. Gefällige Oefferten unter Z. M. wird die Expedition dieses Blattes annehmen.

Eine meublierte Stube ohne Bett wird pr. 15. Aug. zu mieten gesucht. Adressen nebst Preisangabe sind unter B. 12. in der Expedition d. Bl. niedergulegen.

Von 12—15 ansässigen Kaufleuten wird für einen der Wochenabende eine gute Regelbahn in einer der inneren Vorstädte für jetzt oder Michaelis bei anständiger Honorierung zu mieten gesucht und sind Adressen abzugeben in der Expedition dieses Blattes unter Kegelbahn-Gesuch.

Der Hausstand

in Nr. 8 am Salzgässchen ist für die Zeit außer den Messen sofort zu vermieten durch Dr. Mori sen., Reichsstraße 33.

Als Café mit Conditorei oder als Speisehaus ist eine erste Etage in bester Weßlage, noch vor der Messe beziehbar, zu vermieten durch das Local-Comptoir, Hainstr. Nr. 21.

Zu vermieten

ist im Hause Nr. 19 Münzgasse, und sofort oder zu Michaelis zu beziehen die geräumige Bel-Etage mit Gartchen, und die Parterre-Wohnung für Michaelis. — Näheres 2. Etage.

Zu vermieten ist eine Wohnung von 3 Stuben in freier Lage mit schöner Aussicht Braustraße Nr. 14.

Zu vermieten ist ein kleines Parterre-Logis Centralstraße Nr. 3 durch Hausmann Günther.

Zu vermieten ist eine 2. Etteretage in der Hainstr., Aussicht a. d. Markt, durch das Localcomptoir, Hainstraße 21, 2. Et.

Zu vermieten ist zu Michaelis die dritte Etage, sehr freundlich, von 4 Stuben und mehreren Kammern, Burgstraße Nr. 17. Parterre zu erfragen.

Zu vermieten ist eine 1. Etteretage mit Gas- und completteter Geschäftseinrichtung (ohne Entschädigung) in der Grimm. Straße durch das Local-Comptoir, Hainstraße 21, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine freundl. Stube ohne Meubles mit separ. Eingang Querstraße 27 e, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube mit reizender Aussicht und geräumigem Schlafbehältnis an einen oder zwei Herren, sogleich oder später zu beziehen, Inselstraße 8. A. Herzner.

Zu vermieten ist sofort eine freundliche Stube an 1 oder 2 Herren mit oder ohne Meubles kurze Gasse Nr. 84, 2 Treppen in Reudnitz.

Zu vermieten ist ein freundlich meubliertes Zimmer mit Schlafcabinet, meßfrei, am Markt heraus Nr. 13, 4. Etage.

Zu vermieten ist billig an einen soliden Herrn ein freundl. Stübchen mit Bett und Meubles Weststraße 27, 3 Et. rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube an ledige Herren, Frankfurter Straße Nr. 5, 1 Treppe zu erfragen.

Zu vermieten ist sogleich eine freundlich meublierte Stube mit Schlafbehältnis Neumarkt Nr. 39, 3. Etage.

Zu vermieten ist sofort eine schöne, gut meublierte Stube (meßfrei mit Hausschl.) an 1 oder 2 Herren, Petersstr. 29, 3. Et.

Tauchaer Straße Nr. 18 B, 2. Etage ist sofort oder später eine meublierte Stube zu vermieten.

Eine sehr freundliche ausmeublerte Stube 4 Treppen hoch, nach der Straße heraus, ist zu vermieten Hainstraße Nr. 1.
Näheres im Comptoir von H. Küstner & Co. daselbst.

Eine freundliche Stube ist zu vermieten, sogleich oder später zu beziehen, Blumengasse Nr. 4, 4 Treppen links.

Zwei Garçon-Wohnungen mit schöner Promenaden-Aussicht sind sofort zu vermieten. Das Nähere an der Pleiße Nr. 10 B.

An einen Herrn ist ein gut meublertes Zimmer, so wie eine unmeublerte Stube mit Schlafkammer sofort zu vermieten.
Petersstraße Nr. 35 ("drei Rosen") im rechten Hintergebäude 3 Treppen rechts.

Eine freundlich meublerte Stube mit Schlafstube, Aussicht nach der Promenade, ist an Herren oder Damen sofort zu vermieten.
Neukirchhof Nr. 28, 1. Etage.

In der Nähe des Theaters ist eine freundliche Stube vorn heraus mit Meubles zu vermieten. Frankfurter Str. 64 das Nähere.

Ein fein meublertes Zimmer ist sofort und eins bergl. mit Schlafzimmer zum 1. Sept. zu vermieten Universitätsstraße 1, 3. Etage.

Ein freundliches Stübchen ist billig zu vermieten
Frankfurter Straße 20, 3 Treppen.

Eine gut meublerte, sehr freundliche Stube ist billig zu vermieten Dorotheenstraße Nr. 6, 4 Treppen links (Quergebäude vor der Colonnadenstraße, Reichels Garten).

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle Wasser Kunst Nr. 13 bei Wustmann.

Zu vermieten sind 2 freundl. Schlafstellen in einer meubl. Stube à Woche 8 M. Halle'sche Straße Nr. 3 im Gewölbe.

Zu vermieten sind sofort zwei freundliche Schlafstellen an pünktlich zahlende Herren Neukirchhof Nr. 16 bei E. Treusch.

Ein paar freundliche Schlafstellen für ledige Herren stehen offen Brühl Nr. 35, im Hofe 2 Treppen.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen in einer Stube Hainstraße Nr. 24, vorn heraus 4 Treppen.

Offen sind 2 Schlafstellen, separater Eingang, Kirchstraße Nr. 4, 1 Treppe links.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen und eine Kammer.
Zu erfragen Schuhmachergäßchen Nr. 7, 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn
Raumbörschen 14, Hof 2 Treppen.

Die Regelbahn Zimmerstraße Nr. 1 ist in gutem Stande und Gesellschaften zu empfehlen.

Heute 8 Uhr Stunde.

H. Koch.

Solrée im Schützenhaus.

Heute Mittwoch wird der Violoncello-Virtuoso F. W. Börrmann, Jögling des Blinden-Instituts in Dresden und Schüler von Dohauer, im großen Saale des Schützenhauses unter Mitwirkung mehrerer bedeutender musikalischer Künstler eine Solrée veranstalten. Billets à 10 Mgr. sind bei den Herren Küstner & Hofmeister und an der Ecke zu haben.

Brandbäckerei.

Heute Mittwoch Pflaumen-, Kirsch-, Johannisbeer-, Dresdner Gieß- und seine Kaffeekuchen.

Eduard Hentschel.

 Heute Nachmittag von 2 Uhr an laden zu Dresdner Käsekäulchen in und außer dem Hause, so wie dem ausgezeichneten magenstärkenden und wohlschmeckenden gebirgischen Bitterbier ergebenst ein

A. G. Sommer,

Kirchstrasse- und Johannisgassen-Ecke Nr. 40.

Zur goldenen Säge.

Für heute Abend lade ich zu Ente mit Krautklößen freundlichst ein.
L. Meinhardt.

Heute Abend Pilze

im blauen Decht.

A. Mau.

Great Eastern. Täglich früh von 9 Uhr bis Abends 8 Uhr sind die Schiff-Modelle im **Hôtel de Prusse** ausgestellt. Preis à Person 5 Mgr., Kinder 2½ Mgr.

Zu dem am 5. August c. auf dem Kuhthurm stattfindenden **Sommerfest der „Asträa“**

wollen die Mitglieder Billerts c. bei Herrn Fügner, Ritterstraße Nr. 5, in Empfang nehmen.

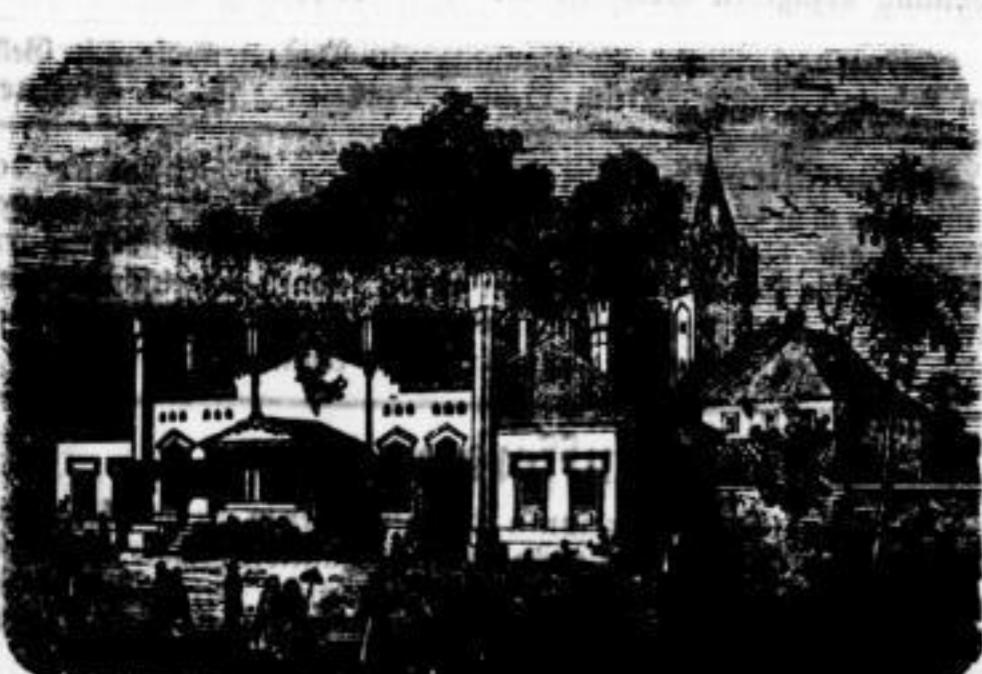
Borländige Anzeige.

SCHÜTZENHAUS.

Morgen Donnerstag den 2. August

Doppelconcert zum Benefiz für F. Menzel,

ausgeführt mit verstärkter Capelle des Schützenhauses und dem Musikchor des IV. Jäger-Bataillons.



Anfang 6½ Uhr. Entrée à Person 2½ Mgr. Fr. Thiele, Musifdir.

Heute Mittwoch
Grosses Extra-Concert
von den Musikören der
Jäger-Brigade.

Ergebnste Anzeige. HOTEL DE SAXE.

Bon heute an

Ludwig Würkert.

Gasthof zum Helm in Eutritzschen.

Heute Mittwoch ladet zu Allerlei mit Cotelettes oder Huhn ergebenst ein (NB. Heute neues Brod.) **Julius Jaeger.**

Stephan's Restauration.

Heute Allerlei und Cotelettes mit Pilzen (Lager- und Weißbier vorzüglich), wozu ergebenst einladet **S. Stephan.**

Kleine Funkenburg. Heute Allerlei mit Fricandeau oder Cotelettes.

Bayrische Bierstube Burgstraße Nr. 8.

Heute Abend Cotelettes mit Pilzen, Culmbacher Bier, ganz vorzüglich schön, empfiehlt Hermann Frenzel.

Restauration zur Thieme'schen Brauerei. Heute Huhn u. Cotelettes mit Allerlei.

Heute Abend ladet zu Pilzen und Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein
Louis Kunze, Gewandgässchen 1.

Kaiser von Oesterreich, Nicolaistraße 41, empfiehlt guten Mittagstisch $\frac{1}{2}$ 5 Ngr. **Ernst Zetzsche.**

„Stadt Wien“, Bayerische Bierstube.

Ganz vorzügliches Kitzinger und Culmbacher ff. (neue) Sendungen, empfiehlt täglich zur gefälligen Beachtung **Möbius.**

Heute Nachmittag Speckkuchen, wozu ergebenst einladet **F. A. Vogt, Thonbergstraßenhäuser Nr. 1.**

Schwarzer Bock, Brühl Nr. 57. Heute früh $\frac{1}{2}9$ Uhr Speckkuchen.

Goldner Hirsch. Heute früh Speckkuchen, Abends Schweinsknochen mit Klößen. Das Weißefresser ist fein. Es ladet ein **C. G. Maede.**

Heute früh $\frac{1}{2}9$ Uhr Speckkuchen nebst einem feinen Töpfchen Eiskellerbier, wozu freundlichst einladet **Witwe Höhler, Klostergasse Nr. 3.**

Speckkuchen empfiehlt heute von 9 Uhr an **F. Trietschler, Petersstr. 22.**

ROB. PETERS RESTAURATION

hohe Straße empfiehlt für heute Allerlei mit Cotelettes u. s. w.
Das Lagerbier ist ausgezeichnet.

Heute früh $\frac{1}{2}9$ Uhr ladet zum Speckkuchen ergebenst ein
Carl Hauck, Poststraße Nr. 10.

Heute früh $\frac{1}{2}9$ Uhr Speckkuchen, wozu ergebenst einladet **S. Hauck, Plauenscher Platz Nr. 5.**

Verloren ist Montag Abend im Theater oder dessen Ausgang eine goldne Damenuhr mit Haken.

Der ehrliche Finder wird gebeten, solche gegen gute Belohnung Neudnik, Leipziger Gasse Nr. 55 bei Mad. Günther abzugeben.

Das Perpendikel einer Stuhluhr ist am Montage, wahrscheinlich auf der Emilienstraße verloren worden. Gegen angemessene Belohnung abzugeben Holzgasse Nr. 4, 1 Treppe.

Gefunden wurde am Sonntag ein Portemonnaie mit Geld im Leipziger Salon. Beim Besitzer abzuholen **J. A. Heyne.**

Regenschirm! — Der junge Mann — so viel bis jetzt bekannt Commis eines Geschäfts in der Petersstraße, — welcher Freitag am 15. Juli Abends aus der Restauration des Herrn Debold im Sporergäschchen einen neuen seidnen Regenschirm mitgenommen, wird aufgesondert, denselben binnen 3 Tagen wieder dort abzugeben, wenn er nicht gerichtlich ermittelt sein will.

Aufforderung.

In Vollmacht der Erbinnen der verstorbenen Frau Auguste Gottliebe Bier, Besitzerin einer Schankwirtschaft hier selbst, erfuhe ich deren Gläubiger, soweit dies nicht bereits geschehen, ihre Forderungen bei mir anzumelden, deren Schuldner aber, baldigst Zahlung an mich zu leisten.

Adv. Gustav Simon in Leipzig,
niebrer Park Nr. 4.

* Gosenthal. *

Heute ladet zu Bratwurst mit Kartoffeln, ff. Gose und Lagerbier ergebenst ein **C. Bartmann.**

Speisehalle Katharinenstraße Nr. 20 empfiehlt heute Schlachtfest.

Schweinsknöchelchen

mit Klößen ic. feines Wernergrün und Lagerbier (beides auf Eis) empfiehlt heute Abend Adolf Pfau im Böttchergäschchen.

Heute Mittag ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein **Witwe Küster, Johannisgasse 12 u. 13.**

Zur grünen Eiche in Lindenau.

Heute Abend Speck- und Zwiebelkuchen und frisch gekochten Schinken, wozu höflichst einladet **Ch. Wolf.**

Plagwitz.

Heute Abend von 6 Uhr an Speckkuchen bei **J. G. Düngesfeld.**

Heute früh $\frac{1}{2}9$ Uhr Speckkuchen in der Döllnitzer Gosenstube im blauen Hecht. Abends Pilze. **A. Rausse.**

Heute früh Speckkuchen und das beste Lagerbier empfiehlt **Chr. Engert, Reichstraße Nr. 15.**

Gustav-Adolf-Verein.

Die diesjährige erste Versammlung des Leipziger Zweig-Vereins der Gustav-Adolf-Stiftung soll

Donnerstag den 2. August Abends 7 Uhr im Saale der ersten Bürgerschule

abgehalten werden. Tagesordnung: 1) Mittheilung über hülfsbedürftige Gemeinden. 2) Verfügung über die diesjährigen Mittel des Zweig-Vereins. 3) Berathung über die bei der Hauptversammlung in Frankenberg zu stellenden Anträge. 4) Wahl der Abgeordneten für Frankenberg.

Die Mitglieder und Freunde unsers Vereins, sowohl Frauen als Männer, und insbesondere auch die Mitglieder des Frauen-Vereins unserer Stiftung sind eingeladen, das Herz für unsere heilige Sache, das sich durch ihre Gaben bereits bewährt hat, auch durch ihre Theilnahme an dieser Versammlung auszusprechen.

Wie würden uns freuen, wenn auch die Mitglieder des Gustav-Adolf-Vereins der Herren Studirenden sich zahlreich einfinden wölkten. — Für Nichtmitglieder sind die Gallerien geöffnet.

Leipzig, den 30. Juli 1860.

Der Vorstand des Leipziger Zweig-Vereins zur Gustav-Adolf-Stiftung.

Sicherlich Vernehmen nach wird der unermüdlich thätige Pfarrer Dühr in Alger morgen in der Versammlung des hiesigen Gustav-Adolph-Vereins über die in Algerien zerstreut wohnenden Protestantischen Bericht erstatten.

Ausstellung.

Die von mir im allerhöchsten Auftrage Sr. Majestät des Königs von Preußen auf galvanoplastischem Wege gefertigte Statue, der Christus nach Thorvaldsen, ohne Eisierung, steht jetzt einem hochgeehrten Publicum zur gefälligen Ansicht in meinem Geschäftsläden aufgestellt.

Die Ausstellung ist unentgeltlich und lade alle Freunde der Galvanoplastik hierdurch ganz ergebenst ein.

Julius Winckelmann,
galvanoplastische Anstalt, Magazingasse Nr. 11 b.

Der junge Mann, welcher bei dem Arndt-Concert, nachdem er einer von drei ermüdeten Damen auf einem seiner reservirten Stühle Platz zu nehmen erlaubt hatte, zwei Stühle zur Verfügung stellte, wird gebeten, seine Adr. unter der Chiffre

A. B. C. D.
in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Den vielen Bekannten und Freunden des Herrn Hoffchauspieler Pauli aus Stuttgart zur Nachricht, daß derselbe heute zum letzten Male vor seiner Abreise hier auftritt.

Mehrere Theaterbesucher.

Herr —!
Adel! Ade!

Ihrem Freund Hermann gratulieren zu seinem heutigen Geburtstage „Schier 30 Jahre bist Du alt“.

F. S. C. H. G. H. A. F. H. F.

Vermählungs-Anzeige.
Bernhard Siegfried,
Anna Siegfried,
geb. Schleissner.

Leipzig, am 30. Juli 1860.

Vermählungs-Anzeige.
Alfred Pommier,
Mathilde Pommier
geb. Bellot.

Leipzig, Prag, 28. Juli 1860.

Als Neuvermählte empfehlen sich nur auf diesem Wege

Julius Wehlhöse,
Louise Wehlhöse,
geb. Nöderka.

Grimma und Leipzig, den 29. Juli 1860.

Vermählungs-Anzeige.

August Mentsch,
Marie Mentsch,
geb. Wasmann.

Leipzig, den 30. Juli 1860.

Die heute erfolgte glückliche Entbindung unserer Tochter Auguste Chrish von einem muntern Mädchen zeigen hierdurch an

Leipzig und Cölleda, den 30. Juli 1860.

Familie Nürnberg.

Statt besonderer Meldung.

Gestern Abend wurde meine liebe Frau, Anna geb. Lindenberger, von einem muntern Jungen rasch und glücklich entbunden.

Leipzig, am 31. Juli 1860.

Adv. Moritz Degen.

Gestern Nachmittag entschlief sanft nach längeren Leiden unsere gute Schwester, Henriette Wegner. Dies zur schuldigen Nachricht ihren Bekannten und Freunden.

Leipzig, den 31. Juli 1860.

Die hinterlassenen Geschwister.

Heute früh 7 Uhr starb nach kurzen Leiden und kurzer Lebensdauer unser einziges geliebtes Söhnchen Carl Eugen Eduard. Diese traurige Anzeige widmen allen Freunden und Bekannten mit der Bitte um stille Theilnahme

Leipzig, 30. Juli 1860.

die tiefbetrübten Eltern
Carl Glade und Frau.

Für die vielen Beweise der Theilnahme bei dem unglücklichen Tode unserer guten Tochter Hedwig, so wie für die reiche Ausstattung ihres Sarges unsern herzlichsten Dank.

Familie Strobel.

HSPR. Ab. 6 U. Stötteritz, Papiermühle.

Städtische Speiseanstalt. Donnerstag: Reismus mit Zucker u. Zimmet, von 11 bis 1 Uhr. — Der Vorstand. Ehrhardt.

Angemeldete Fremde.

Aslett, Kfm. a. Hochl., Stadt Hamburg.	Galm, Kfm. a. Offenbach, Stadt Nürnberg.	Glatau, Part. n. Familie a. Berlin, Stadt Nürnberg.
Argon, Kfm. a. Köln, Hotel de Prusse.	Clauß, Kfm. a. Zwicker, Stadt Hamburg.	Früchtstäuf, Dr. jur. a. Hamburg, Palmbaum.
Brünkin, Professor a. Wien, Stadt Rom.	Curtius, Pastor a. Lauenburg, gold. Elephant.	Frentel, Went. a. Nordhausen, Q. de Baviere.
Böldin, Kfm. a. Glauchau, Stadt Hamburg.	Glemmer, Graf, Gutsbesitzer n. Gemahlin a. Berlin, Hotel de Prusse.	Fischer, Holzm. a. Rue, braunes Ross.
Burmann, Kfm. a. Reichenberg,	Dotti, Kfm. a. Berlin, und	Fauer, Kfm. a. St. Petersburg, schw. Kreuz.
Büttner, Kfm. a. Berlin, und	Dreykorn, Hdgl. Kreis. a. Nürnberg, St. Hamb.	Fischer, Dr. med. Magdeburg, Hotel de Russie.
Burkhardt, Frau n. Tochter a. Schaffhausen, Palmbaum.	Dutschener, Prof. a. München, und	Ge. Durchl. der Fürst Gagarin n. Familie und Dienerschaft a. St. Petersburg, und
Bonfort, Kfm. n. Frau a. Hamburg, und	Denger, Kfm. a. Karlsbad, Palmbaum.	Grünewald, Hammerschmied a. Schöngeising, weißer Schwan.
Bönninger, Kfm. a. Duisburg, Q. de Baviere.	Dürnberg, Baron, Rent. a. Regensburg, Hotel v. Grünberg, Gutsbesitzer a. Bruchhoff, Hotel de Baviere.	Grimm, Weinhdtr. a. Benshausen, q. Sonne.
Brown, Rent. a. New-York, und	Dorn, Baumeister n. Tochter a. Leipzig, Restaur. des Thüringer Bahnhofs.	Gödel, Kfm. a. Bries, Hotel de Prusse.
Baudou, Registratur a. Elbing, Q. de Polonie.	Dunkel, Lehrer a. Merseburg, weißer Schwan.	Hefelmann, Kfm. a. Kaalphe, Palmbaum.
Bartsch, Kfm. a. Glauchau, Hotel de Russie.	Eche, Rgbes. n. Frau a. Niederrabenstein, St. Hamburg.	Hermann, Lehrer a. Mühldorf, Q. de Baviere.
Bassmann, Kfm. a. Hamburg, und	Oller, Schauspieler a. Bau, Hotel de Baviere.	Haber, Part. a. Berlin, Restaur. des Berliner Bahnhofs.
v. Brillat, Baron, Rgbes. n. Familie a. Warschau, Stadt Rom.	Umler, Dr. med. a. Altona, Stadt Nürnberg.	
Bösch, Detonon n. Familie a. Kettendorf, u.		
Breitkreuer, Arzt n. Familie a. Berlin, Lebe's Hotel garni.		

Hartung, Def. a. Harzgerode, halber Mond.
Hochstädtler, Pharmaceut aus Genf, goldner Elephant.
Hentschel, Kfm. a. Dresden, Stadt Gotha.
Hecker, Ver. Act. a. Chemnitz, Hotel de Russie.
Heise, Kfm. a. Chemnitz, blaues Ros.
v. Janualowsky, Colleg.-Assessor a. Petersburg, Stadt Dresden.
Jeske, Organist n. Familie a. Torgau, und John, Fabr. a. Chemnitz, Palmbaum.
Jeppe, Fabrikbesitzer n. Familie a. Bülow, Restauration der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
Kerwerau, Lehrer a. Berlin, Kresse, Kfm. a. Finsterwalde, und Kießling, Gymna.-Lehrer a. Berlin, Palmbaum.
v. Knebel-Debertz, Landrat a. Neumarkt, und Kohn, Kfm. n. Frau a. Neisse, H. de Baviere.
Kirchner, Arzt a. Breslau, halber Mond.
Klauser, Kfm. n. Tochter a. Rixingen, Hotel de Russie.
Kramsta, Frau n. Familie und Bedienung aus Freiburg, Stadt Rom.
Keil, Gymnasienlehrer a. Neu-Strelitz.
Küntner, Dr. phil. a. Berlin, und Kohlschütter, Dr. n. Tochter a. Dresden, Stadt Nürnberg.
Koch, Bürgermeister a. Neumarkt, und Leuchtmann, Frau a. Stuttgart, St. Nürnberg.
Lindeboom, Beamter a. Stockholm, Stadt Rom.
Löwe, Beamter a. Kopenhagen, und Lübecke, Mbg. a. Braunschweig, H. de Pol.
Landmann, Kfm. a. Schwarzenberg, und Levy, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.
Level, Baron n. Gemahlin a. Dognatka, Restauration des Thüringer Bahnhofs.
Palot, Kfm. a. Stettin, Restauration des Berliner Bahnhofs.
Lautenschläger, Mühlenbesitzer aus Lengenfeld, weißer Schwan.
Löhner, Defekom a. Roitsch, grüner Baum.
Lutze, Insp. a. Schweinsberg, halber Mond.
Luge, Prin. n. Kindern a. Halle, schw. Kreuz.
Lange, Weinhdr. a. Hamburg, goldner Hahn.
Mühsem, Kfm. a. Berlin, und Mende, Fabr. a. Finsterwalde, Palmbaum.
Müller, Hauptmann a. Northeim, Restauration des Thüringer Bahnhofs.
Mühlert, Dr. phil., und Möller, Restaurateur a. Göttingen, Restauration der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
Michaelis, Ingen. a. Paris, halber Mond.

Meyer, Kaufm. nebst Frau a. Hamburg, Stadt Dresden.
Müller, Mbg. a. Dattau, und Mäbler, Kfm. a. München, Stadt Wien.
Müller, Brauer a. Hengersberg, schwarzes Kreuz.
Menzel, Getreidehdlt. a. Naumburg, g. Hahn.
Raier, Tischlermeister, und Raier, Def. a. Hof, goldener Elephant.
Mann, Kfm. a. Berlin, Stadt Gotha.
Metzsch, Weinhandler a. Rixingen, und Meyer, Kfm. a. Bremen, Hotel de Russie.
Moniz, Fabr. n. Frau a. Heslingenstadt, St. Rom.
Nordmann, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
Nathanson, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.
Niemann, Obs. a. Czow, Hotel de Baviere.
Novy, Kfm. a. Königsberg, Stadt Rom.
Ohme, Kfm. a. Plauen, Palmbaum.
Oester, Fabr. a. Penig, grüner Baum.
Papewahl, Obs. a. Schleedorf, Palmbaum.
Pubst, Privat. a. Hamburg, Restauration der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
Bayne, Rent. a. London, und Pfeiffer, Handelsagent a. Lübeck, H. de Baviere.
Pfeiffer, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.
Duerfeld von der Sedeck, Student a. Dorpat, Stadt Rom.
Riegel, Kfm. a. Lüdenscheid, Stadt Hamburg.
Rosenberg, Fräulein a. Carlsbad, und Richter, Kfm. a. Hamburg, Palmbaum.
Rabe, Def. a. Gräfenau, grüner Baum.
Reiche, Def. a. Riga, goldnes Einhorn.
Reimann, Kfm. a. Neuhaus, Stadt London.
Reigeld, Fräul. a. Chemnitz, goldner Hahn.
Riemann, Part. n. Tochter a. Berlin, und Rothenfeld, Privat. n. Frau a. Prag, goldner Elephant.
Richter, Superintendent a. Marienberg, Stadt Dresden.
Reichmann, Schiffseigner a. Magdeburg, Stadt Nürnberg.
Schwabe, Kfm. a. Cisleben, goldne Sonne.
Schmidt, Kfm. n. Frau a. Hartmannsdorf, Stadt Dresden.
Seifert, Dr. a. Dresden, Stadt Hamburg.
Steinbrück, Frau a. Berlin, und Schlieke, Factor a. Neubeesen, Palmbaum.
Schlemm, Dr. med. a. Berlin, H. de Baviere. Ziehlitz, Postmeister a. D. a. Lüben, Stadt Köln.

Schäfer, Beamter n. Frau a. Warschau, Simons, Frau a. Stettin.
Steinhaus, Mbg. a. Stettin, Schöppenbergs, Kfm. a. Neusiedl, Schleg, Arzt n. Frau a. Meissen.
Steindruk, Reg. Assessor n. Mutter a. Berlin, Steinfeld, Kreisger. Rath n. Neisse a. Langensalza, Restaur. der E.-Dr. Eisenbahn.
Schmidt, Brauereibesitzer a. Bayreuth, und Schwarze, Bergfactor a. Zwidau, Stadt Wien.
Schödl, Kfm. a. Dettelsbach, und Speidel, Ober-Criebs-Secretair a. Stuttgart, goldner Elephant.
Schwabacher, Weinhdr. a. Heidingsfelde, g. Hahn.
Sauerbrei, Kfm. a. Schleusingen, gold. Sonne.
Schuster, Part. n. Fam. a. Berlin, Hotel de Prusse.
Spiel, Rentiere a. Elbing,
Sander, Dr. jur. a. Göthen,
Schörling, Kfm. a. Bremen,
v. Stolzenberg, Baron n. Dienst a. Dessau, u. Simonson, Banquier n. Frau a. Alexandrien, Hotel de Baviere.
Schulz, Frau a. Hamburg, Hotel de Russie.
Sintenis, Schulrat n. Frau a. Berst.
Stieber, Vicepräsident n. Frau a. Baupen, und v. Siosch, Geas, Mbg. n. Dienst a. Dresden, Stadt Rom.
Textor, Kfm. a. Wien, Stadt London.
Tänzer, Stadtger. Rath n. Diener, und v. Thielmann, Rittmeister n. Sohn a. Berlin, Hotel de Prusse.
Vogt, Landwirth a. Dornburg, und Voigt, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.
Weber, Lehrer a. Dresden, Stadt Hamburg.
Wallmüller, Frau n. Töchter a. Berlin, und Wood, Kfm. a. London, Palmbaum.
Wolfs, Frau n. Familie a. Berlin, und Baummeister, Sensengewerbesitzer a. Micheldorf, Hotel de Baviere.
Weber, Bergfactor a. Zwidau, Stadt Wien.
Willowski, Frau a. Berlin, schwarzes Kreuz.
Wallberg, Professor n. Familie a. Wien, Hotel de Russie.
v. Werden, Frau nebst Tochter a. Königsberg, Stadt Rom.
Weingarten, Dr. phil. a. Berlin, St. Dresden.
Wehely, Stud. a. Iglau, Rebe's Hotel garni.
Wehrle, Hdsm. a. Furtwangen, blaues Ros.
Büschling, Kreissecretair n. Sohn a. Torgau, Palmbaum.
Ziehlitz, Postmeister a. D. a. Lüben, Stadt Köln.

Leipziger Sonntagsblatt.

Jahrgang 1859 compl. für 10 Rgt.

Herausgegeben von Albert Traeger. Preis vierteljährlich 7½ Rgt., für die Abonnenten des Tageblattes 3 Rgt.
Expedition des Leipziger Tageblattes.

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 31. Juli. Berlin-Anh. 117 $\frac{3}{4}$; Berlin-Stett. 107; Köln-Mindnert 135 $\frac{1}{2}$; Oberschles. A. u. C. 130 $\frac{1}{2}$; do. B. 118 $\frac{1}{2}$; Destr.-franz. 133 $\frac{1}{4}$; Thüringer —; Fr.-Wlh.-Nordb. 49 $\frac{3}{4}$; Ludw.-Berb. —; Mainz-Ludwigsh. 103 $\frac{3}{4}$; Destr. 5%; Met. —; do. Nat. Anh. 62 $\frac{1}{4}$; Österreich. Credit-Loose v. 1858 —; Österreich. 5% Lotterie-Anh. 74; Leipz. Credit-Actien 65 $\frac{1}{4}$; Österreichische do. 74 $\frac{1}{4}$; Dessaier do. 15 $\frac{1}{4}$; Genfer do. 22 $\frac{3}{4}$; Weim. Bank-Act. 78 $\frac{2}{3}$; Braunschw. do. —; Geraer do. 70 $\frac{1}{2}$; Thüringer do. 50 $\frac{1}{4}$; Norddeutsche do. —; Darmst. do. 73 $\frac{3}{4}$; Hessische do. —; Hannov. do. —; Dessaier Landesbank 24; Disc.-Comm.-Anh. 83; Dessaier Banknoten 78 $\frac{1}{2}$; Poln. do. 87 $\frac{1}{2}$; Wien österr. W. 8 L. 78 $\frac{1}{4}$; do. do. 2 Mt. 77 $\frac{1}{4}$; Amsterdam L. S. 141 $\frac{1}{2}$; Hamburg L. S. 150 $\frac{1}{2}$; London 8 Mt. 6. 17 $\frac{1}{2}$; Paris 2 Mt. 79 $\frac{1}{2}$; Frankfurt a. M. 2 Mt. 56. 22; Petersburg 3 W. 96 $\frac{1}{2}$.
Wien, 31. Juli. 5% Metall. 70.10; do. 41 $\frac{1}{2}$ % 62.50; National-Anleihe 79.90; Loose von 1839 —; do. 1854 94; Grundentl.-Öbl. div. Kronl. —; Bankactien 839; Österreich. Credit-Actien 190.20; Dessaier-franz. Staatsbahn 256; Ferd.-Nordb. 188.90; Donau-Dampfch. —; Lloyd —; Elisabethb. 192; Theissb. —; Lombard. Eisenb. 150; Loose der Credit-

Anstalt 107; Neueste Loose 96; Amsterdam —; Augs^{burg} 108.25; Frankf. a/M. —; Hamburg 95.25; London 126.10; Paris 50.25; Münzducaten 6.3 $\frac{1}{2}$; London, 30. Juli. Consols 93 $\frac{1}{4}$; 3% Span. —; 1% n. diff. 39 $\frac{1}{4}$.
Paris, 30. Juli. 4 $\frac{1}{2}$ % Rente 97.75; 3% do. 68.30; Span. 1% n. diff. 39 $\frac{1}{4}$; do. 3% innere 47 $\frac{1}{4}$; Österreich. Staats-Eisenbahn 505; Credit mobil. 685; Lomb. Eisenbahn —; Österreich. Creditactien —.
Breslau, 30. Juli. Österreich. Bankn. 78 $\frac{11}{12}$ W.; Oberschl. Act. Lit. A. u. C. 131 $\frac{1}{12}$ W.; do. Lit. B. 119 $\frac{1}{4}$ G.
Berliner Productenbörse, 31. Juli. Weizen: loco ab 72 bis 83 Geld. — Roggen: loco ab 48 $\frac{3}{4}$ Geld, per diesen Monat 47 $\frac{1}{4}$, Septbr.-October 47 $\frac{1}{2}$; gek. 500 W. — Spiritus: loco ab 18 $\frac{1}{12}$ Geld, per diesen Monat 17 $\frac{1}{2}$, Juli-August 17 $\frac{1}{2}$ fest. — Rüddöl: loco ab 11 $\frac{1}{2}$ Geld, Juli-August 11 $\frac{1}{2}$, Sept.-Oktbr. 11 $\frac{1}{2}$ lusilös. — Getreie: loco ab 37—43 Geld. — Hafer: loco ab 25 bis 30' Geld, per diesen Monat 25 $\frac{1}{4}$, Juli-August 24 $\frac{1}{2}$.

Schwimmmanstalt. Temp. d. Wassers d. 31. Juli Mittags 12 U. 11° R. Händels Bad in der Parthe. Temp. d. Wassers d. 31. Juli Ab. 6 U. 12° R.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U. und von Nachm. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- u. Feiertags nur Vormittags. — Die in den Wochenenden bis 4 Uhr aufgegebenen Justate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittage von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von C. Wolf. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.